Todtnauer Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Todtnau

mit Stadtteilen Aftersteg, Brandenberg, Fahl, Geschwend, Herrenschwand, Muggenbrunn, Präg, Schlechtnau, Todtnauberg

Nr. 44 | **Freitag, den 30. Oktober 2026** | **76. Jahrgang**

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Am Donnerstag, den 05.11.2026, **19.00 Uhr** findet im **Rathaus Todtnau, Rathausplatz 1,** Sitzungs-Saal (Zimmer-Nr. 2.4) eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der alle Einwohner/innen eingeladen sind.

Über das Ratsinformationssystem unter https://ris.todtnau.de können Sie sich über diese Sitzung informieren und die Beratungsunterlagen einsehen.

Zur Beratung kommen voraussichtlich folgende Punkte:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 22.10.2026
3. Erweiterung Edeka Markt Am Busbahnhof Todtnau; Vorstellung der Planung, Beratung und Beschlussfassung
4. Bebauungsplan Am Busbahnhof: Beschluss zur Bebauungsplanaufstellung mit örtlichen Bauvorschriften und frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach BauGB
5. Verschiedenes

Todtnau, den 29. Oktober 2026
Oliver W. Fiedel, Bürgermeister

Öffentliche Bauausschusssitzung

Am Mittwoch, 4. November 2026 findet um 18:00 Uhr im Rathaus Todtnau, Rathausplatz 1, Sitzungs-Saal (Zimmer-Nr. 2.4) eine öffentliche Bauausschusssitzung statt.

Hierzu wird die Bevölkerung freundlich eingeladen.

Zur Beratung kommen voraussichtlich folgende Punkte:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Bauausschusssitzung vom 07.10.2026
3. Bauantrag zur Errichtung einer Dachgaupe, Anhebung des Daches, Anbau eines Balkons und Änderung der Dachform auf der bestehenden Garage, Flst.Nr. 513, Aftersteg
4. Bauantrag zur Umnutzung des Teilbereichs in einem Betriebsgebäude zu einer kirchlichen Versammlungsstätte, Flst.Nr. 318, Todtnau
5. Bauantrag zum Anbau eines Balkons, Flst.Nr. 589/46, Todtnau
6. Aufstockung Mensa GMS: Vergabe der Estricharbeiten
7. Neubau Feuerwehr Todtnau: Beauftragung Nachtrag N5, Rohbauarbeiten
8. Umbau Busumsteigeanlage Todtnau: Vergabe Fahrgastunterstände
9. Beauftragung Machbarkeitsstudie zum Transformationsplans Wärmenetz Todtnau
10. Verschiedenes

10.1 Bekanntgabe zur Planänderung, Ersatzneubau Stübenwasenlift Todtnauberg
10.2 Bekanntgabe zum Antrag auf Beschneiung, Stübenwasenlift Todtnauberg

Todtnau, den 30.10.2026
Oliver W. Fiedel, Bürgermeister

WICHTIGE KONTAKTE FÜR DEN NOTFALL UND IN DER STADT

Notrufnummern

Polizei/Notruf:	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst:	**112**
Krankenwagen und Bergrettung:	**19222**
Giftnotruf Freiburg:	0761/19240
Polizeiposten Oberes Wiesental:	07673/88900

Störungsdienste

Gas - EOW Störung (außerh. Dienstzeit):	0800/2767767
Wasser - EOW Störung (außerh. Dienstzeit):	07671/99996-66
Strom - EOW Störung (außerh. Dienstzeit):	07623/921818

Hausnotdienst

Zufluchtsort für misshandelte Frauen und ihre Kinder, Tag und Nacht erreichbar unter: 07621/49325

DRK Hausnotruf + Nachbarschaftshilfe: 07621/151541

Beratungsstellen

Telefon-Seelsorge (kostenlos) 0800/1110111

Allgemeiner sozialer Dienst 07621/4105256
des Landkreises Lörrach (Schopfheim)

Drogenberatung des bwlv. 07621/1623490
Außenstelle Zell i. W. • Schopfheimer Str. 55
donnerstags von 14.00 – 19.00 Uhr (14-tägig)

Kinderschutzbund Schopfheim 07622/63929
Mo.– Fr., 9.00 – 12.00 Uhr (und nach Vereinbarung)
+ Ausbildung und Vermittlung von Tagesmüttern/-vätern
und Babyrittern und Beratung von Eltern

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“ 116111
Mo.– Sa., 14.00 – 20.00 Uhr (anonym/kostenlos)

Psychologische Beratungsstelle 07621/4105353
Außenstelle Schopfheim
für Eltern, Kinder und Jugendliche
Mo., Di., Do. + Fr. 9.00 –12.30 Uhr • Do. 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle 07621/3087
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
in Lörrach und Schopfheim, beratung@efl-loerrach.de

Ehrenamtliche und kostenfreie Stillberatung 07671/9995309
Melanie Dietsche, zertifizierte Stillberaterin (AFS)

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Bereitschaft
Diensthabende Apotheken: aus dem deutschen Festnetz unter 0800 0022833, per Mobiltelefon 22833 oder unter www.aponet.de.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116117**
(allgemein, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst, wenn Hausarzt nicht erreichbar, insbesondere Wochenende, Feiertage und in der Nacht) oder online: „Patienten-Navi“ www.116117.de

Bereitschaftspraxis Kreiskrankenhaus Lörrach
Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstr. 25
Montag + Dienstag + Donnerstag: 18.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch + Freitag: 16.00 – 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag, 8.00 – 21.00 Uhr (ohne Anmeldung)

Bereitschaftspraxis Kinder Lörrach
St. Elisabethen-Krankenhaus, Feldbergstr. 15
Samstag, Sonntag, Feiertag von 10.00 – 15.00 Uhr (ohne Anmeldung)

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
In dringenden Notfällen (0,039 €/min) 01801/116116
Weitere Informationen unter
https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/
dort erfahren Sie, welche Praxen in Ihrer Nähe Notdienst haben.

Tierärzte

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst 07621/1542807

Praxis Dr. Dörflinger 07622/64020
Oberdorfstr. 3, Schopfheim–Eichen

Praxis Dr. Schlipf 07622/688588
Goethestraße 9, 79650 Schopfheim

Sozialarbeit

Familienzentrum Oberes Wiesental 07622/69759675
Neustadtstraße 1, 79677 Schönau
Verschiedene Beratungsangebote für Familien, vertraulich und i.d.R. kostenfrei, offene Begegnungsangebote
FamzOW@diakonie-loerrach.com • Mo. – Fr. von 9.00 – 11.00 Uhr

Flüchtlingssozialarbeit und Integrationsmanagement 07673/3408094
Wiesenstraße 26, 79677 Schönau i. Schw. 0160/95188955
Team Oberes Wiesental, Carolina Bruck-Santos
carolina.bruck-santos@caritas-loerrach.de
Mo.: 9.00 bis 12.00 Uhr • Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

„DOTAmobil“ der Tafel Schopfheim
Parkplatz Netto-Markt – jeden Dienstag in Todtnau – 11.30 – 12.50 Uhr
für Einzelpersonen, Paare und Familien mit niedrigem Einkommen, nur mit Einkaufsberechtigung (kann am „DOTAmobil“ beantragt werden)

Sozialstation Oberes Wiesental 07673/7252

Stadtverwaltung Todtnau



Rathausplatz 1, 79674 Todtnau
Telefon: 07671/996-0 • Telefax: 07671/996-37
Mail: info@todtnau.de
Website: https://stadt.todtnau.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:	08:30 bis 12:30 Uhr
Mi	14:00 bis 17:30 Uhr
Do	14:00 bis 16:30 Uhr

Termine sind auch außerhalb der angegeben Zeiten nach Absprache möglich. Selbstverständlich nehmen wir Ihr Anliegen gerne jederzeit auch per Email entgegen.

Impressum

Das Amtsblatt der Stadt Todtnau erscheint **wöchentlich freitags**.

Herausgeber: Stadt Todtnau, tn@todtnau.de

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Bürgermeister Oliver W. Fiedel oder die/der von ihm Beauftragte.

Verantwortlich für die Kirchen- & Vereinsmitteilungen:
Die jeweilige Kirche bzw. der/ die Vorsitzende des jeweiligen Vereins.

Für den Anzeigenteil/ Druck:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, 07771 9317-11,
www.primo-stockach.de, anzeigen@primo-stockach.de

Bezugspreis: 36,00 Euro jährlich

Öffentliche Bekanntmachung

Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplans „Schwand II“ in Todtnau, Gemarkung Geschwend

Der Gemeinderat der Stadt Todtnau hat am **22.10.2026** in öffentlicher Sitzung gemäß §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) die

Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplans „Schwand II“

beschlossen.

Der Gemeinderat hatte bereits am 25.06.2026 die Aufstellung des Bebauungsplans „Schwand II“ mit örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 03.07.2026 im Amtsblatt der Stadt Todtnau öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss der Veränderungssperre ortsüblich bekannt gemacht.

Anlass und Zweck

Die Veränderungssperre dient der Sicherung der mit dem Bebauungsplan „Schwand II“ verfolgten städtebaulichen Planung.
Ziel der Planung ist insbesondere die Entwicklung zusätzlicher gewerblich geprägter Bauflächen zur Erweiterung und Ansiedlung von Betrieben sowie die Schaffung einer geordneten städtebaulichen Struktur einschließlich der erforderlichen Erschließungs-, Grün-, Freiraum- und Immissionsschutzstrukturen. Die konkrete Art, Gliederung und Abgrenzung der Baugebiete und Nutzungsstrukturen wird im weiteren Bebauungsplanverfahren bestimmt.

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre befindet sich in Todtnau, Gemarkung Geschwend, im Geltungsbereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplans „Schwand II“. Siehe Kartenausschnitt.

Die Veränderungssperre umfasst die Grundstücke Flst.-Nrn.
297, 298, 299, 300, 301, 302, 302/1, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312 und 323/1
sowie eine Teilfläche des Grundstücks Flst.-Nr. 297/1, jeweils Gemarkung Geschwend.
Der genaue räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem Abgrenzungsplan zur Veränderungssperre vom 22.10.2026 im Maßstab 1:1.500. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil der Satzung. Der Geltungsbereich ist darin durch eine schwarz gestrichelte Linie abgegrenzt.

Einsichtnahme

Die Satzung über die Veränderungssperre einschließlich des zugehörigen Abgrenzungsplans wird ab dem Tag dieser Bekanntmachung bei der
Stadt Todtnau
Rathausplatz 1
79674 Todtnau
Bauamt, Zimmer-Nr. 1.7
während der üblichen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt der Satzung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Inkrafttreten

Die Veränderungssperre tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis gemäß § 18 BauGB

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB wird hingewiesen. Danach kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Abs. 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

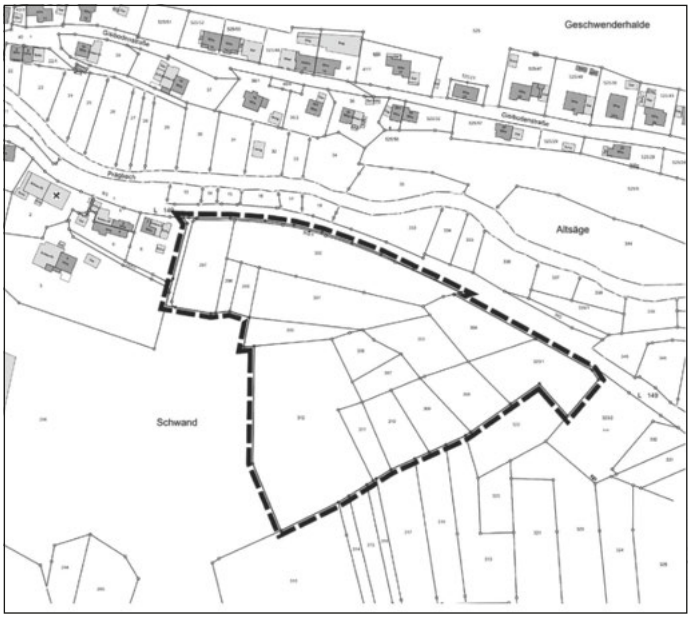
Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO zustande gekommen sind, gelten nach § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
3. vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
4. vor Ablauf der Jahresfrist die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Todtnau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Todtnau, den 30.10.2026
Oliver W. Fiedel, Bürgermeister



Der abgedruckte Kartenausschnitt dient der Übersicht. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich ist der Abgrenzungsplan zur Veränderungssperre vom 22.10.2026, der Bestandteil der Satzung ist.

Öffentliche Bekanntmachung

Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für den Bereich des Bebauungsplans „Schwand II“ in Todtnau, Gemarkung Geschwend

Der Gemeinderat der Stadt Todtnau hat am **22.10.2026** in öffentlicher Sitzung gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) die

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich des Bebauungsplans „Schwand II“ in Todtnau, Gemarkung Geschwend

beschlossen.

Der Gemeinderat hatte bereits am 25.06.2026 die Aufstellung des Bebauungsplans „Schwand II“ mit örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 03.07.2026 im Amtsblatt der Stadt Todtnau öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 25 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 16 Abs. 2 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss der Vorkaufsrechtssatzung ortsüblich bekannt gemacht.

Anlass und Zweck

Die Vorkaufsrechtssatzung dient der Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Bereich des Bebauungsplans „Schwand II“. Sie soll der Stadt insbesondere ermöglichen, bei Grundstücksverkäufen Flächen für die Erschließung, die Grundstücksneuordnung sowie die erforderlichen Grün- und Infrastrukturmaßnahmen zu erwerben.
Ziel der Planung ist insbesondere die Entwicklung zusätzlicher gewerblich geprägter Bauflächen zur Erweiterung und Ansiedlung von Betrieben sowie die Schaffung einer geordneten städtebaulichen Struktur einschließlich der erforderlichen Erschließungs-, Grün-, Freiraum- und Immissionsschutzstrukturen. Die konkrete Art, Gliederung und Abgrenzung der Baugebiete und Nutzungsstrukturen wird im weiteren Bebauungsplanverfahren präzisiert.

Räumlicher Geltungsbereich

Siehe Kartenausschnitt
Der räumliche Geltungsbereich der Vorkaufsrechtssatzung befindet sich in Todtnau, Gemarkung Geschwend, im Bereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplans „Schwand II“.

Die Vorkaufsrechtssatzung umfasst die Grundstücke Flst.-Nrn.
297, 298, 299, 300, 301, 302, 302/1, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312 und 323/1
sowie eine Teilfläche des Grundstücks Flst.-Nr. 297/1, jeweils Gemarkung Geschwend.
Der genaue räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem Abgrenzungsplan vom 22.10.2026 im Maßstab 1:1.500. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil der Satzung. Der Geltungsbereich ist darin durch eine schwarz gestrichelte Linie abgegrenzt.

Einsichtnahme

Die Vorkaufsrechtssatzung einschließlich des zugehörigen Abgrenzungsplans wird ab dem Tag dieser Bekanntmachung bei der
Stadt Todtnau
Rathausplatz 1
79674 Todtnau
Bauamt, Zimmer-Nr. 1.7
während der üblichen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
Über den Inhalt der Satzung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Inkrafttreten

Die Vorkaufsrechtssatzung tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

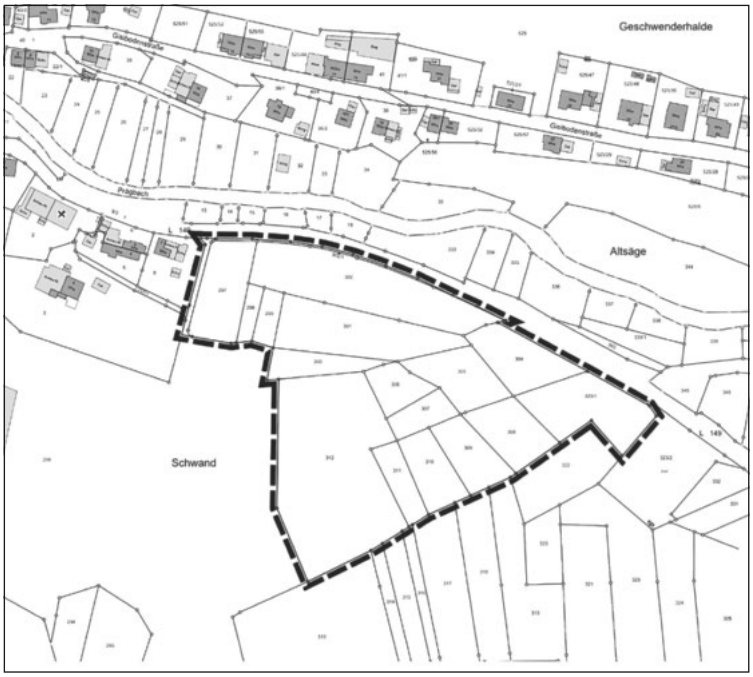
Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO zustande gekommen sind, gelten nach § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
3. vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
4. vor Ablauf der Jahresfrist die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Todtnau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Todtnau, den 30.10.2026
Oliver W. Fiedel, Bürgermeister



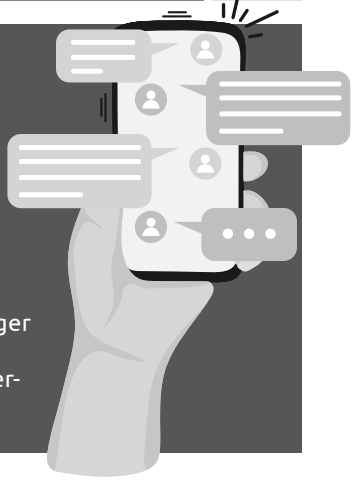
Der abgedruckte Kartenausschnitt dient der Übersicht. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich ist der Abgrenzungsplan zur Vorkaufsrechtssatzung vom 22.10.2026, der Bestandteil der Satzung ist.

Bekanntmachung

Azubi-Speed-Dating:

Chance auf Ausbildungs- und duale Studienplätze 2027

Jugendliche, die sich für eine Ausbildung oder ein duales Studium im Jahr 2027 interessieren, haben am Donnerstag, den 19. November 2026, die Möglichkeit, acht Arbeitgeber in kurzen Gesprächen kennenzulernen.
Das Azubi-Speed-Dating findet von 14:00 bis 15:30 Uhr in der Agentur für Arbeit Lörrach (Brombacher Straße 2, BiZ-Gruppenraum E.14) statt.
Im direkten Austausch mit Unternehmen können Bewerberinnen und Bewerber innerhalb weniger Minuten von sich überzeugen und wertvolle Kontakte knüpfen.
Interessierte Jugendliche sollten für jedes gewünschte Kurzinterview einen Lebenslauf in Papierform mitbringen. Es kann zu Wartezeiten kommen.



Stadt Todtnau

Emotionales Wiedersehen nach 45 Jahren – Ehemalige der GMS Oberes Wiesental auf Zeitreise in Todtnau

Ein fast halbes Jahrhundert Schulgeschichte erwachte am vergangenen Wochenende in Todtnau zu neuem Leben. 45 Jahre nach ihrer Entlassung kamen die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zu einem emotionalen Klassentreffen an der heutigen Gemeinschaftsschule (GMS) Oberes Wiesental zusammen. Einige von ihnen nahmen für dieses Treffen einen langen Anfahrtsweg in Kauf.

Das Wiedersehen startete bereits am Vormittag mit einem echten Höhepunkt:

Konrektor Gerrit Steinebrunner empfing die Gruppe zu einer exklusiven Führung durch das Schulgebäude. Wo früher Kreidetafeln das Bild prägten, staunten die Ehemaligen über moderne, digitale Lernlandschaften und zeitgemäße Lernkonzepte. Während des Rundgangs wurden einige Anekdoten über alte Schulzeiten, strenge, aber geliebte Lehrkräfte und legendäre Streiche ausgetauscht.

Ein besonderes Highlight des Programms war der anschließende Besuch des Bürstenmuseums in Todtnau. Dort tauchte die Gruppe tief in die traditionelle Handwerksgeschichte der Region ein, was bei vielen zusätzliche Kindheitserinnerungen an das Obere Wiesental weckte.

Zum gemütlichen Beisammensein verlagerte sich das Geschehen schließlich in das Gasthaus Hirschen im nahegelegenen Präg. Bei gutem Essen blieb viel Zeit, um über die vergangenen 45 Jahre zu sprechen, Lebenswege zu vergleichen und alte Freundschaften neu zu beleben.

„Es ist faszinierend zu sehen, dass die Verbundenheit auch nach viereinhalb Jahrzehnten sofort wieder da ist. Todtnau und unsere gemeinsame Schulzeit bleiben einfach Heimat." - so das Fazit aller Teilnehmer.

Bis in die späten Abendstunden wurde gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. Am Ende stand für alle Teilnehmer fest: Es war eine wunderschöne Reise in die Vergangenheit und bestimmt wiederholungsbedürftig.



Infos aus der Gemeinderatssitzung

Protokoll aus der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober 2026

Punkt 1
Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger macht den Vorschlag zum Andenken an den Ehrenbürger Herrn Dr. Thomas Honeck das Gesundheitszentrum in Todtnau umzubenennen. Er findet das Andenken an Herrn Dr. Thomas Honeck sollte für die Nachwelt aufrecht erhalten bleiben. Ebenso könnt er sich vorstellen, dass eine Straße oder ein Platz nach Dr. Thomas Honeck benannt werden könnte.
Herr Bürgermeister Fiedel bedankt sich für den Vorschlag. Er wird die Anregung weitergeben.
Der Bürger möchte zudem wissen ob das Jubiläumsbier für 1000. Jahre Todtnau weiterhin erworben werden kann. Das Jubiläumsbier kann nicht mehr gekauft werden, es ist aber eine Neuauflage des Todtnauer Bier geplant.

Eltern der Grundschüler an der Grundschule Oberes Wiesental bitten um Änderung der provisorischen Haltestellen im Bereich des Busbahnhofareals. Für die Grundschüler ist die bestehende Bushaltestellenbeschilderung nicht verständlich. Bei einer Haltestelle halten die Busse in Richtung Feldberg und in Richtung Schopfheim. Dies hat nun dazu geführt, dass die Kinder mit dem falschen Bus nach Schlechtnau anstatt nach Brandenberg gefahren sind. Die Kinder sind in der ersten Klasse noch nicht in der Lage die Busbezeichnungen zu lesen und trauen sich nicht den Busfahrer anzusprechen. Die Eltern bitten daher Herrn Bürgermeister Fiedel darum die unbefriedigende Situation mit dem Busunternehmen zu besprechen und evtl. eine zusätzliche Haltestelle einzurichten.
Herr Bürgermister Fiedel bedankt sich für die offenen Worte, er kann das Anliegen der Eltern verstehen. Herr Fiedel war bereits vor Ort und hat sich die Situation angesehen und mit dem Bauamtsleiter Herrn Klaus Merz gesprochen. Er wird sich darum kümmern, dass nochmals Gespräch mit dem Busunternehmen geführt werden.

Zum Antrag vom Verein „Mein Muggenbrunn e.V." unter TOP 4. der heutigen Sitzung meldet sich der Jagdpächter zu Wort. Er möchte dem Gremium seine Bedenken gegen die Errichtung eines Waldbadenpfades mitteilen. Der Jagdbereich bezieht sich unter anderem auf die Fläche vom Notschrei in Richtung Schauinsland. Durch die vielfältige Nutzung des Waldes, sei es durch Wanderer, Radfahrer oder Langläufer herrscht jetzt schon eine massive Beeinträchtigung der Jagd bzw. Störung des Wildes. Dies führt dazu, dass seine Jagdmöglichkeiten stark eingeschränkt werden. Die Errichtung eines Waldbadenpfades führt seiner Meinung nach zu einer Steigerung der Verweildauer im Wald was wiederum dazu führt, dass sich das Wild gestört fühlt. Eine Erfüllung des Abschussplanes kann von ihm nicht gewährleistet werden. Außerdem bemängelt er die fehlende Kommunikation durch den Verein „Mein Muggenbrunn" mit dem Jagdpächter. Der Vereine ist schon ein Jahr an den Planungen und er wurde nicht angehört.
Bürgermeister Fiedel bedankt sich für die Erläuterungen, diese werden unter TOP 4 mit in die Beratung einfließen.

Der Vorsitzende des Berger Vereinsbad trägt dem Gremium den Vorschlag vor, dass zur Löschwasserreserve in Todtnauberg des Berger Vereinsbad genutzt werden könnte. Dieser Vorschlag wurde heute per Mail an Herrn Bürgermeister Fiedel per Mail versandt. Bürgermeister Oliver Fiedel bestätigt den Eingang der E-Mail. Herr Fiedel möchte noch wissen, ob das Wasser immer über den Winter im Freibad verbleibt? Dies bejaht der Bürger, dadurch sei eine ganzjährige Löschwasserbereitstellung möglich. Bürgermeister Fiedel bedankt sich für die Anregung, er werde dies in der Verwaltung und mit dem Feuerwehrkommando besprechen.

Punkt 2
Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 17.09.2026

Die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.09.2026 können nicht bekanntgegeben werden, da diese die berechtigten Interessen einzelner betreffen.

Punkt 3
Vorstellung der IHK Innenstadtberatung im Gemeinderat

Frau Victoria Arens (Industrie- und Handelskammer, Hochrhein Bodensee) stellt das Ergebnis der durchgeführten IHK-Innenstadtuntersuchung vor.

Frau Arens präsentiert dem Gremium ausführlich die Ergebnisse der Innenstadtberatung. Sie geht auf die durchgeführten Befragungen ein und beantwortet die Fragen aus dem Gremium.
Stadtrat Steffen Lehr bedankt sich bei Frau Arens für die tolle Präsentation und bittet darum, dass die offenen Punkte und das weiter Vorgehen im Arbeitskreis Tourismus besprochen und geplant wird. Außerdem sollte sich das Gremium überlegen wie eine Ladestation für E-Bikes in der Innenstadt integriert werden kann.
Bürgermeister Fiedel bedankt sich bei Herrn Lehr für den Hinweis das weitere Vorgehen im Arbeitskreis zu besprechen. Die Verwaltung hat sich bereits mit dem Thema Ladestation für E-Bikes in der Innenstadt beschäftigt. Dafür müssen aber neue Stromleitungen verlegt werden, dies soll angegangen werden, wenn nächstes Jahr sowieso Leitungen auf dem Marktplatz verlegt werden.
Herr Fiedel bedankt sich bei Frau Arens für die tolle Zusammenarbeit. Frau Arens hat die Stadt Todtnau ein Jahr lang in diesem Prozess begleitet und war immer ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Punkt 4
Antrag von „Mein Muggenbrunn e.V." auf Einrichtung eines „Waldbadenpfades"

Über den Vorsitzenden des Vereins „Mein Muggenbrunn e.V.", Herrn Benjamin Albiez, wurde der Verwaltung ein Antrag auf Einrichtung eines sog. „Waldbadenpfades" im Bereich des Langenbachtales vorgelegt (Konzeptvorstellung und Karte siehe Anlage). Herr Albiez ist im Rahmen der GRS anwesend und stellt das Projekt vor. Die Strecke verläuft als Rundweg innerhalb des dortigen NSG (Offenland) sowie nördlich davon im Wald auf der Loipentrasse. Die auf Grund der vorhanden Schutzgebietskulissen (NSG sowie FFH- und VSG) erforderlichen Genehmigungen der Höheren Naturschutzbehörde (RP) sowie der Unteren Naturschutz- und der Unteren Forstbehörde (LRA) liegen inzwischen vor – gegenüber der ursprünglichen Planung mussten jedoch die im NSG vorgesehenen Stationen auf Bereiche außerhalb verlegt werden.

8 der 9 Stationen sowie der überwiegende Teil der Wegstrecke befinden sich auf Gemarkung Todtnau (Flst.Nr. 956). Lediglich die Station Nr. 5 und der Streckenverlauf durch das Langenbachtal (NSG) befinden sich auf Gemarkung Muggenbrunn (Flst.Nr. 461). Im OR Muggenbrunn wird in der Sitzung vom 20.10.26 über den TOP beraten.

Die Strecke im Wald (incl. der dortigen Stationen) verläuft überwiegend auf der Langlauftrasse. Um bei Schneelage ein Betreten der Loipe durch Nutzer des WB-Pfades auszuschließen, erfolgt lt. Hr. Albiez keine Bewerbung des Pfades, ggf. auf Wunsch auch eine entsprechende Beschilderung.

Die Loipentrasse stellt im Sommer/Herbst auch eine interessante Jagdfläche dar. Der Jagdpächter des Jagdbogens Muggenbrunn weist darauf hin, dass die Jagdausübung in fast allen Revierteilen bereits jetzt schon auf Grund der vorhandenen sehr vielen touristischen bzw. sporttechnischen Einrichtungen (Biathlonanlage, Loipen, Winterwanderwege, Themenpfade,

Ultrabikestrecke, etc.) massiv beeinträchtigt ist. Durch dieses weitere touristische Angebot ist mit einer weiteren Beunruhigung und damit Einschränkung der Jagdausübung zu rechnen.

Da einige der Stationen zu längerem Verweilen einladen, besteht neben dem Haftungsrisiko grundsätzlich auch eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht für die Stadt als Eigentümerin. Sollte die Einrichtung des Waldbadenpfades wie beantragt genehmigt werden, erfolgt seitens der Stadt Todtnau gegenüber dem Betreiber „Mein Muggenbrunn e.V." (wie bei anderen Projekten) sowohl ein genereller Haftungsausschluss als auch eine Übertragung incl. Kostenübernahme der Verkehrssicherungspflicht.

Der Vorsitzende des Vereins „Mein Muggenbrunn e.V.", Herr Benjamin Albiez präsentiert dem Gremium die Einrichtung eines sog. „Waldbadenpfades" im Bereich des Langenbachtales. Herr Albiez geht dabei auf die Bedenken das Jagdpächters ein und kann gut darauf eingehen, dass die erwähnten Jagdzeiten nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang explizit aufgeführt werden, dass zu diesen Zeiten kein Waldbaden stattfindet. Waldbaden soll nicht in den Wintermonaten stattfinden.
Nach Vorstellung des Projektes möchte Herr Albiez von Herrn Fiedel wissen inwieweit der Verein für die Verkehrssicherungspflichten zuständig ist.
Bürgermeister Fiedel erklärt, dass im Allgemeinen im Wald eine erhöhte Gefahr besteht, aber durch die Anpreisung des Waldbadens die Gefahr auf der gesamten Strecke erhöht wird. Er nennt folgendes Beispiel: Verunglückt eine Person beim Waldbaden auf der Loipenstrecke würde die Stadt diese Person an den Verein „Mein Muggenrunn" verweisen.
Stadtrat Sven Behringer bedankt sich für die Vorstellung hat aber verschiedene Fragen bezüglich Parkplatzsituation auf dem Notschrei, Bewerbung des Waldbadenpfades und wieso die Strecke nicht in der Nähe vom Barfußpfad in Muggenrunn eingerichtet wurde.
Herr Albiez beantwortet, dass die Strecke zur Belebung des Sommertourismus und des Bergstübli extra am Notschrei angelegt wurde. Die Parkplatzsituation am Barfußpfad stellt sich eher schlechter dar. Der Standort wurde mit der Naturschutzbehörde abgestimmt. Die Bewerbung würde nur im kleinen Rahmen stattfinden, es solle nicht zum „Overtourismus" kommen. Herr Behringer hat gerade in diesem Punkt starke Bedenken.
Stadträtin Katrin Sättele sieht sich vor vollendete Tatsachen gestellt. Sie möchte von Herrn Albiez wissen, wieso die Verwaltung und das Gremium erst nach einem Jahr eingeschaltet wurde. Sie kann die Bedenken des Jagdpächters nachvollziehen und möchte, dass auf den Verbiss als fünft größter Waldbesitzer geachtet werden sollte. Herr Albiez wollte sich die Förderung nicht entgehen lassen, da die Maßnahme bis Ende Jahr abgeschlossen sein muss, deshalb hat er bereits die digitalen Medien und die Homepage gestreut.
Bürgermeister Oliver Fiedel sieht ebenfalls, dass die touristische Nutzung schon vorliegt selbst im Winter gibt es keine Ruhe. Die Strecke ist bereits belastet und er sieht daher keine hohe zusätzliche Belastung durch das Waldbaden.
Stadtrat Matthias Mühl findet Waldbaden ist sehr gut um zur Ruhe zu kommen. Er sieht die Probleme nicht bei der Jagd, sondern im Streckenverlauf. Ein Teil der Strecke liegt auf einem Mountainbike Trail und er sieht eher die Störung durch die Biker. Er würde so nicht zur Ruhe kommen können. Herr Albiez teilt mit, dass der Streckenverlauf mit dem Förster besprochen wurde und die Nutzung durch beide Partner Waldbader und Biker keine Problematik darstellt.
Stadtrat Steffen Lehr bittet darum, dass der Beschluss bezüglich der Jagdzeiten angepasst wird. Ebenfalls bittet er Herrn Albiez darum künftig die Verwaltung früher einzuschalten, diese Entscheidung muss nun sehr knapp gefällt werden.

Bürgermeister Fiedel bedankt sich bei Herrn Albiez für die Vortsellung und die Beantwortung der Fragen. Er bittet Herrn Albiez darum, das Gespräch mit dem Jagdpächter zu suchen. Sein Dank geht ab den Verein „Mein Muggenbrunn e.V." für diese tolle Idee und das Engagement für die Umsetzung. Der Beschluss wird bezüglich den Jagdzeiten angepasst.

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag des Vereins „Mein Muggenbrunn e.V." auf Einrichtung eines „Waldbadenpfades" unter den in der Sachstandserläuterung genannten Vorgaben (Keine Bewerbung bei Loipenbetrieb, vertragliche Übertragung der Haftung und der Verkehrssicherungspflicht auf „Mein Muggenbrunn e.V."). Zusätzlich soll in den Vertrag ein Passus für die Rücksichtnahme zu den Randzeiten der Bejagung aufgenommen werden. Zu diesen Zeiten wird eine Nutzung des Waldbadenpfades ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:
12 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen.

Punkt 5
Erweiterung Mountainbiketrails am Hasenhorn, Konzeptvorstellung und Vergabe von Planungsleistungen

Ausgangssituation
Der Bikepark Todtnau gehört zu den etablierten Freizeit- und Tourismusangeboten der Stadt Todtnau und der gesamten Region. Das bestehende Streckenangebot richtet sich überwiegend an fortgeschrittene Fahrerinnen und Fahrer. Im Rahmen des Masterplans MTB-Hochschwarzwald und der darauffolgenden Entwurfsplanung für die sogenannte „Area 12" wurde untersucht, wie das bestehende Angebot unter Berücksichtigung der naturräumlichen Rahmenbedingungen erweitert werden kann. Ziel ist die Schaffung zusätzlicher, insbesondere anfängerfreundlicher Trailangebote sowie eine verbesserte Besucherlenkung innerhalb des Bikepark-Areals. Die vorliegende Entwurfsplanung sieht neben Verbindungsstrecken (Connector Trails) insbesondere eine neue blaue Flowtrail-Abfahrt mit moderatem Gefälle vor. Dadurch kann das bestehende Angebot breiter aufgestellt und für Familien, Einsteiger sowie touristische Zielgruppen attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig sollen Nutzungskonflikte reduziert werden.
Ziel ist es, die Voraussetzungen für eine naturverträgliche, genehmigungsfähige und langfristig wirtschaftlich betreibbare Erweiterung des Bikepark-Angebots zu schaffen, eine Ausweitung der Saisonzeiten zu schaffen sowie die Besucherlenkung im Bereich des Hasenhorns nachhaltig zu verbessern.

Besucherlenkung und Mobilität
Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die gezielte Besucherlenkung. Bereits heute werden verschiedene Nutzergruppen im Bereich des Hasenhorns über dieselben Wege geführt. Insbesondere Forstwege werden gleichzeitig von Radfahrern, Wanderern sowie Betriebs- und Rettungsfahrzeugen genutzt. Die geplanten Connector Trails schaffen eigenständige Verbindungen innerhalb des Bikeparks und ermöglichen eine stärkere Trennung der unterschiedlichen Nutzungen. Dadurch können Konflikte reduziert und die Verkehrssicherheit erhöht werden.
Darüber hinaus soll die Besucherlenkung künftig nicht allein durch die bauliche Infrastruktur erfolgen, sondern durch eine Kombination aus:

- offiziellen und eindeutig kommunizierten Traileinstiegen,
- digitaler Routenlenkung über Plattformen wie Komoot, Outdooractive und Trailforks,
- Beschilderung vor Ort,
- Anbindung an das übergeordnete Radwegenetz sowie
- die Nutzung bestehender Parkierungsangebote.

Die Entwurfsplanung sieht vor, mehrere Parkplätze (z.B. Schwimmbadparkplatz, Haus des Gastes, neu geschaffener Parkplatz am Busbahnhof) als Ausgangspunkte zu etablieren. Über das aktuell in der Ausschilderung befindliche MTB-Basiswegenetz erfolgt der Aufstieg über den Forstweg (Mauswald) zur Bergstation Hasenhornbahn.

Hinsichtlich der immer besser werdenden Reichweiten von E-Bikes wird der Bedarf nach Aufstiegshilfen eher geringer. Ergänzend bleibt die Hasenhornbahn als touristische Aufstiegshilfe Teil des Gesamtsystems. Dies ermöglicht eine geordnete Verteilung der Besucherströme und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung des Bike-Angebots. Die Besucherlenkung stellt gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz dar. Durch die Konzentration der Nutzung auf ausgewiesene Strecken können sensible Bereiche geschont, sowie unerwünschte Trampelpfade und Wildtrails vermieden werden. Die bereits in der Entwurfsplanung berücksichtigte Korridorführung orientiert sich an den vorhandenen Schutzgebieten und Biotopflächen.

Vorgeschlagenes Betriebsmodell
Für den langfristigen Betrieb wird eine klare Aufgabenverteilung zwischen den beteiligten Akteuren vorgeschlagen. Grundlage ist eine dreigliedrige Betreiberstruktur.

Stadt Todtnau und weitere beteiligte Gemeinden
Die Kommunen bleiben Eigentümer der Infrastruktur und übernehmen die politischen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen. Hierzu gehören insbesondere:
- Eigentum an den Anlagen
- Abschluss der notwendigen Gestattungsverträge
- Unterstützung bei erforderlichen Genehmigungen

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH übernimmt die destinationsweite Koordination und Qualitätssteuerung. Zu ihren Aufgaben gehören:
- Marketing und Vermarktung,
- Beschilderung,
- Monitoring der Nutzung,
- Qualitätsmanagement,
- Besucherlenkung,
- digitales Trailmanagement.

Bikepark-Betreiber
Der bestehende Bikepark-Betreiber übernimmt die operative Pflege der Strecken und bringt seine praktische Erfahrung aus dem täglichen Betrieb ein. Dadurch kann eine fachgerechte Unterhaltung der Infrastruktur sichergestellt werden.
Das vorgeschlagene Modell verbindet kommunale Steuerung, touristisches Management und operative Fachkompetenz. Dadurch entstehen klare Verantwortlichkeiten und eine langfristig tragfähige Organisationsstruktur.

Genehmigungs-, und Planungsverfahren
Die bisher vorliegende Planung befindet sich auf Ebene einer Entwurfsplanung. Nach einem gemeinsamen Austausch mit der Unteren Baubehörde des Landkreis Lörrach wird für den nächsten Schritt ein Bauantrag gefordert. Für diesen sind weitere, konkretere Planungsschritte erforderlich. Die Ausführungsplanung dient dazu, die genaue Trassenführung, Bauweise, Entwässerung, Bauabschnitte und Kosten zu definieren. Erst auf dieser Grundlage können belastbare Ausschreibungen und Umsetzungsentscheidungen erfolgen. Der landschaftspflegerische Begleitplan ist erforderlich, um die Auswirkungen auf Natur und Landschaft detailliert zu untersuchen, Eingriffe fachlich zu bewerten und gegebenenfalls notwendige Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen festzulegen. Insbesondere aufgrund der vorhandenen Schutzgebiete und Biotopflächen stellt dieser Planungsschritt eine wesentliche Voraussetzung für ein späteres Genehmigungsverfahren dar. Die Entwurfsplanung zeigt bereits, dass die Trassenentwicklung unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen erfolgen soll.

Planungsangebote, Honorarvorschläge
Für die erforderlichen Planungsaufgaben wurden von der HTG, Honorarvorschläge von geeigneten Planungsbüros eingeholt, geprüft und zur Beauftragung vorgeschlagen.

Ausführungs- und Genehmigungsplanung
Angebot Büro „Bikeplan Swiss“ laut Angebot für 15.000,00 € brutto. Das Büro hat bereits die Entwurfsplanung erstellt und soll zielführend die nächste Planungsstufe durchführen.
Weitere Angebote wurden nicht eingeholt.

Umweltplanung und Landschaftspflegerischer Begleitplan
Das Büro „Galaplan Decker“ hat für die Erstellung des LBP auf Grundlage der aktuellen bekannten Planungen eine Vorentwurfsfassung des Landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) und eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung inkl. Habitatpotenzialabschätzung und Begehung für insgesamt 7.965,56 € brutto angeboten. Mit diesem Planungsumfang werden Grundlagen für die notwendige Genehmigungsplanung erarbeitet. Eine erforderlich Entwurfsplanung wird im Zuge des Genehmigungsverfahren bearbeitet und gegflls. nachbeauftragt.
Es wurden insgesamt drei Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert. Lediglich das Büro Galaplan Decker legte ein Angebot vor.

In der Gemeinderatsitzung stellt die HTG die Gesamtkonzeption ausführlich vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Herr Jonas Eckert (HTG) stellt die aktuellen Planungen zur Erweiterung der Trailstrecken am Hasenhorn anhand der Konzeption vor. Die Nutzung der Strecke soll kostenlos möglich sein. Die Strecke wird damit beworben, dass die Auffahrt über einen ausgebauten Waldweg möglich ist.
In einer lebhaften Diskussion wird auf verschiedene Aspekte eingegangen, dies sind unter anderem die Fragen zur Refinanzierung, die Mitnahme der Beteiligten, die Höhe des Eigenanteil der Stadt Todtnau, der Baubeginn 2028, etc. Eine größere Problematik sieht das Gremium in der Parkplatzthematik und der Beförderung der Fahrräder durch die Hasenhornbahn. Wichtig ist, dass alle Beteiligten mit in den Prozess einbezogen werden. Gespräche zwischen Herrn Rüdiger Braun (Hasenhornbahn) und Herrn Patrick Schreib (HTG) haben zusammen mit Herrn Bürgermeister Fiedel bereits stattgefunden. Der Betreiber des Bikepark Herr Noah Grossmann unterstützt das Projekt und wäre bereit die Pflege der Strecken zu übernehmen. Eines der größeren Probleme sehen verschiedene Stadträte in den Kosten für die Nutzung des Bikeparktrails. Für die Nutzung der bestehenden Downhillstrecke fällt eine Gebühr in Höhe von 5,- € täglich an, diese wird durch den Bikeparkbetreiber erhoben und zur Pflege der Strecken verwendet. Die Nutzung des neuen Familien Trails (Flowtrail) muss kostenlos bleiben, eine Erhebung von Nutzungsgebühren wäre förderschädlich. Die Beförderung der Fahrräder durch die Hasenhornbahn erfolgt kostenlos. Sollten sich nun verschiedene Nutzer dafür entscheiden die Streckengebühr für die Downhillstrecke nicht zu entrichten, könnte dem Betreiber ein finanzieller Nachteil entstehen. Bürgermeister Fiedel schlägt dem Gremium vor, dass zur Lösung dieses Problems die Hasenhornbahn immer bei Beförderung eines Fahrrades eine Gebühr erhebt. Diese Gebühr könnte dann zum Teil an den Betreiber des Bikeparks ausgeschüttet werden. Laut Herrn Eckert wäre weder eine Parkplatzgebühr noch eine Beförderungsgebühr für die Hasenhornbahn förderschädlich, da die Strecke komplett kostenlos genutzt werden kann. In der Diskussion ging es auch darum, dass sich die Stadt mehr auf die Pflichtaufgaben der Gemeinde fokussieren sollte und nicht alle Gelder in den Tourismus fliesen sollten. Ebenso müsse noch die Frage der Streckenpflege geprüft werden, falls der Bikeparkbetreiber nicht mehr weiter macht. Herr Jonas Eckert erklärt, dass die Frage der Streckenpflege in allen sechs teilnehmenden Gemeinden stark diskutiert wird. Es wäre möglich die Streckenpflege über einen Förderverein vorzunehmen. Einzelne Stadträte möchten darauf hinweisen, dass die Streckenpflege durch den Bikepark schon jetzt nicht immer durchgeführt wird. Der Bürgermeister möchte die Zeit bis zur Realisierung nutzen um die Wichtigkeit der Streckenpflege mit dem Bikeparkbetreiber zu besprechen. Die Anwohner müssen rechtzeitig mit ins Boot geholt werden. Das Projekt sollte positiv be-

wertet werden, da es zur Belebung der Innenstadt mit einer entsprechenden Besucherlenkung erfolgen kann. Diese Wertschöpfung muss positiv hervorgehoben werden. Bürgermeister Fiedel weist darauf hin, dass dieses Projekt bereits im Gremium beschlossen wurde. Alle Bedenken können geäußert werden und müssen im weiteren Verfahren beachtet werden, dürfen aber nicht in die heutige Entscheidung einfließen. Bereits jetzt finden sehr viele Termine durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der HTG statt. Herr Fiedel bedankt sich bei Herrn Eckert für die Präsentation und die Beantwortung der Fragen.

Der Gemeinderat nimmt die Planungen zur Erweiterung der Trailstrecken am Hasenhorn zur Kenntnis und stimmt der vorgestellten Konzeption zu.
Die Planungsangebote des Büro Bikeplan Swiss mit brutto 15.000 € und des Büro Galaplan Decker mit brutto 7.965,56 € werden durch die Stadt beauftragt.
Die Projektsteuerung sowie die Koordination des Planungs-, und Genehmigungsprozesses wird von der HTG übernommen.

Abstimmungsergebnis:
15 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.

Punkt 6
Beauftragung einer Machbarkeitsstudie - Gartenschau

Im Haushaltsplan 2026 waren für die Machbarkeitsstudie für die interkommunale Gartenschau mit der Stadt Schönau im Schwarzwald und der Gemeinde Utzenfeld Mittel über 25.000 € veranschlagt.

Am 22.09.2026 gab es eine Infoveranstaltung in Utzenfeld für die Stadt Schönau, die Gemeinde Utzenfeld und die Stadt Todtnau, bei der Herr Senner von Planstatt Senner GmbH das Projekt interkommunale Gartenschau vorgestellt hat. Für die Machbarkeitsstudie liegt das Angebot der Firma Planstatt Senner GmbH über insgesamt 90.000 € netto (107.000 € brutto) vor.

Die Verwaltung schlägt vor, die Firma Planstatt Senner GmbH für die Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Im Haushalt 2027 sind weitere Mittel in Höhe von 17.000 € zu veranschlagen. Die Aufteilung wurde mit den Bürgermeistern aus Schönau und Utzenfeld abgestimmt.

Stadtrat Steffen Lehr äußert seine Bedenken darüber, dass er die Verwaltung nicht zusätzlich zu den bereits durchzuführenden Projekten belastet wird. Er sieht jedoch die Machbarkeitsstudie als große Chance für die Stadt Todtnau. In dieser Studie kann eine komplette Betrachtung der Umweltbelange erfolgen. Die Durchführung der Machbarkeitsstudie sollte auf jeden Fall befürwortet werden, unabhängig davon ob die Gartenschau in die Stadt Todtnau kommt.
Bürgermeister Fiedel sieht die Belastung der Verwaltung, diese ist bereits mit den bestehenden Projekten Busbahnhof, Neubau Feuerwehrgerätehaus und Aufstockung Mensa beschäftigt. Er sieht jedoch den Vorteil darin, dass die Stadt in der Prioritätenliste für Förderprojekte nach oben rutschen würde. Herr Fiedel bedankt sich bei Herrn Lehr für seine Ausführungen diesen hat er nichts mehr hinzuzufügen.

Der Gemeinderat beschließt, die Firma Planstatt Senner GmbH für die Machbarkeitsstudie für die Bewerbung für eine interkommunale Gartenschau mit der Stadt Schönau im Schwarzwald und der Gemeinde Utzenfeld zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
17 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen.

Punkt 7
Umbenennung des Flurstücks 555/3 von „Oberstraße“ in „Hägmatt“

Das Straßengrundstück mit der Flurstücksnummer 555/3 in Todtnau führt die offizielle Lagebezeichnung „Oberstraße“. Die Stadt Todtnau hatte damals die rechte Straßenseite als „Oberstraße“ und linke Straßenseite als „Hägmatt“ deklariert.
Nach Auskunft des Vermessungsamtes Lörrach ist eine solche Aufsplittung einzelner Straßenseiten im Liegenschaftskataster jedoch rechtlich nicht zulässig. Ein Straßengrundstück kann demnach nur eine einheitliche Lagebezeichnung tragen.

Bereits im Jahr 2019 wurde auf Antrag für die Eigentümer des Flurstücks 550/1 die Hausnummer von Oberstraße 23 a in Hägmatt 9 geändert, um damalige Probleme bei der Postzustellung zu lösen. Diese Änderung wurde allerdings bis heute weder im Grundbuch noch im Liegenschaftskataster vollzogen.

Zur besseren Veranschaulichung ist ein entsprechender Lageplan beigefügt.

Die Verwaltung empfiehlt, das Straßengrundstück Flst.Nr. 555/3 in „Hägmatt“ umzubenennen. Diese Änderung ist für keines der anliegenden Grundstücke mit Nachteilen verbunden, da alle betroffenen Grundstücke ihre bisherigen Hausnummern unverändert behalten. Gleichzeitig wird damit dem Wunsch des Eigentümers von Flurstück 550/1 aus dem Jahr 2019 entsprochen. Die damals beantragte Änderung der Lagebezeichnung wird im Zuge dieser Maßnahme nun auch offiziell im Liegenschaftskataster sowie im Grundbuch nachgetragen.

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Punkt 8
Erschließung Baugebiet Brühl Aftersteg: Weitere Beratung und Beschlussfassung über die Verkaufspreise

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 17.09.2026 beschlossen, dass die Vollkosten der Erschließungsmaßnahme inkl. Vorhaltung für Kostensteigerungen, abzüglich der Bauleitplanungskosten für die Berechnung des Verkaufspreises je Quadratmeter erschlossenem Bauland herangezogen werden soll.

Damit ergibt sich ein m²-Preis für die Bauplatzflächen von 220 €/m².

Die Kalkulationsübersicht wurde dem Gemeinderat zur Sitzungsvorbereitung zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat beschließt einen Verkaufspreis für alle Bauplätze im Baugebiet Brühl von 220 €/m². Die Ausschreibung der Bauplätze kann in die Wege geleitet werden.

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Punkt 9
Baugebiete Schweine I und Schweine II: Erschließungsplanung, Vergabe der Ingenieursleistungen

In Herrenschwand befinden sich die Bauleitplanungen für die Baugebiete Schweine I und Schweine II in der Vorbereitung zur Planaufstellung und frühzeitigen Beteiligung. Begleitend zur Bauleitplanung wird die Erschließungsplanung notwendig um Erkenntnisse aus der Erschließung in die Bauleitplanung einfließen lassen zu können.

Für die Erschließungsplanungen der Baugebiete wurden insgesamt 3 Planungsbüros zur Abgabe eine Honorarvorschlages angefragt.

Von 2 der angefragten Ingenieurbüros wurden Honorarvorschläge abgegeben, geprüft und zur Beauftragung vorbereitet. Zur Wertung der Angebotsvergleiche wurden auch Vergleichsrechnungen vorgenommen und der insgesamt wirtschaftlichste Anbieter ermittelt. Beide Angebote liegen inhaltlich nahe beieinander. Beide Büros sind fachkundig und kompetent. Das wirtschaftlichste Angebot legte das PB Fritz Planung GmbH aus Freiburg vor.

Übersicht Honorarvorschlage:

Fritz Planung GmbH:
1. Ing Bauwerke (Abwasser/Kanal, Wasser, Strom, Glasfaser, Beleuchtung)
Honorarzone II, Basissatz, 98% Teilleistungen, alle LPH. Nebenkosten 4 %
Örtl. Bauüberwachung 3,4%. Entwässerungskonzept: 4.500 e netto

2. Verkehrsanlagen, Honorarzone II, Basissatz 98% Teilleistungen, alle LPH, Nebenkosten 4% Örtl. Bauüberwachung 3,4%

Weiterer Bieter:
1. Ing. Bauwerke (Abwasser/Kanal/Oberflächenwasser)
Honorarzone III, Basissatz, 99% Teilleistungen, ohne LP 9, Nebenkosten 6%
Örtl. Bauüberwachung 3,4%, Entwässerungskonzept nach Aufwand.

1b. Ing Bauwerke Wasser, Honorarzone II, Basissatz, 99%Teilleistungen, ohne LP 9, Nebenkosten 6%

2.Verkehrsanlagen, Honorarzone II, Basissatz, 99% Teilleistungen, ohne LP 9, Nebenkosten 6% Örtl. Bauüberwachung 3,4%

Die anrechenbaren Kosten werden jeweils auf Grundlage der noch zu erstellenden Kostenberechnungen ermittelt.

Beauftragung des Büro Fritz Planung GmbH mit der Erschließungsplanung Baugebiete Schweine I und Schweine II. Die Beauftragung erfolgt als Stufenauftrag.

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Punkt 10
Wasserversorgung Präg/Herrenschwand: Aktualisierung Strukturgutachten Wasserversorgung, Vergabe der Ingenieursleistung

Anlass der Planung:
Die Stadt Todtnau beabsichtigt durch die Neuausweisung von zwei Baugebieten in
Herrenschwand eine Verdichtung der Bebauung. Außerdem ist seit längerer Zeit auch die Erweiterung eines Hotelbetriebes genehmigt. In den letzten Jahren sind durch Rückgang der Quellschüttungen auch die Werte für das Wasserdargebot zurückgegangen. Bevor die weiteren und neu geplanten Maßnahmen in die Wege geleitet werden, ist das seit 2018 vorliegende Strukturgutachten zur Wasserversorgung für Präg/Herrenschwand zu aktualisieren.

Leistungsumfang:
Erhebung, Aktualisierung der Quelldaten. Erstellung einer Verbrauchsprognose anhand Einwohnerzahl und geplanter Erweiterungen. Prüfung der Versorgungssicherheit bzw. Wasserbedarf, Maßnahmenvorschläge wie. z.B. Hochbehältererweiterung. Außerdem Überprüfung der Feuerlöschversorgung über Trinkwasserversorgung sowie Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge für eine alternative Sicherstellung über z.B. Löschwasserbehälter vorzusehen sind. Weiterhin wird geprüft, ob das geplante Baugebiet über eine separate Versorgungszone mit einer Druckerhöhungsanlage angebunden werden muss. Die Ergebnisse werden in einem Bericht und einer Kostenschätzung zusammengefasst und dargestellt.
Das Ingenieurbüro Fritz Planung GmbH aus Freiburg hat für diese Leistungen einen Honorarvorschlag vorgelegt. Das Büro hat bereits das Strukturgutachten 2018 erstellt und ist sehr stark in die Fortschreibung und Planung der Wasserversorgung der Stadt Todtnau eingebunden.

Das Angebot endet mit brutto: 17.850 € als Obergrenze

Bauamtsleiter Klaus Merz erläutert den Sachverhalt. Er weist das Gremium darauf hin, dass es sehr wichtige wäre das komplette Strukturgutachten der Wasserversorgung für das gesamte Gebiet der Stadt Todtnau Aufgrund der aktuellen Wetterlage nochmals prüfen zu lassen. Bürgermeister Fiedel ergänzt, dass sich auf der Gemarkung Todtnau 20 Hochbehälter befinden. In diesem Sommer wurden die Berggasthöfe und das Hotel Notschrei mit zusätzlichen Wasserlieferungen versorgt. Er zeigt auf, dass die Stadt mit einem blauen Auge davongekommen ist, jedoch muss die Wasserversorgung sehr gut beobachtet werden.

Die Aktualisierung des Strukturgutachten der Wasserversorgung Präg/Herrenschwand ist im Sinne der Daseinsfürsorge und Sicherstellung der Wasserversorgung für die Erweiterungen in Herrenschwand, vor dem Hintergrund anhaltender Trockenperioden notwendig und erforderlich.

Das Ingenieurbüro Fritz Planung GmbH wird beauftragt. Auftragssumme brutto 17.850 €

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Punkt 11
Aufstockung Mensa GMS Todtnau: Vergabe der Elektroinstallation

Vergabe Elektroinstallation:
Ausgeschriebene Leistungen sind die Elektroinstallationsarbeiten einschl. Dach-PV für die Aufstockung der Mensa. Ergänzend wurde auch die Lieferung der Medientechnik für den Schulunterricht und die Erneuerung der veralteten Hauptverteilung im Bestandsgebäude in die Ausschreibung aufgenommen um Wettbewerbspreise zu erhalten.

Ausschreibungsverfahren: öffentlich
Angebote zur Submission: 3
Preisspiegel Submission:
Nr.1: 329.932,91 €
Nr.2: 279.082,18 €
Nr.3: 253.938,75 €

Günstigster Bieter Nr. 3 Fa. Rümmele aus Häg-Ehrsberg

Angebotsprüfung:
Im Rahmen der Angebotsprüfung wurde von einem Bieter die Prüfung einer möglichen Vorbefassung eines anderen Bieters gefordert, sowie Bindefristen verlängert. Im Ergebnis dieser Rechtsprüfung wurden keine Wettbewerbsvorteile oder Ausschlussgründe festgestellt. Auch im Ergebnis formellen, fachtechnischen und wirtschaftlichen Prüfung können alle Angebote gewertet werden.

Die Bieter Nr. 2 und Nr. 3 gewähren jeweils Nachlässe von 3%

Nach der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge incl. NL:
Nr. 3: 246.320,59 €
Nr. 2: 270.709,71 €
Nr. 1: 329.932,91 €
Der Bieter Nr.3. Fa. Rümmele bleibt auch nach der Angebotsprüfung günstigster Bieter.
Die Fa. Rümmele ist bekannt und hat bereits für die Stadt Todtnau Aufträge ausgeführt.

Vergabe der Elektroinstallation auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse einschließlich der Medientechnik und Erneuerung der Hauptverteilung im Bestand als Gesamtauftrag.

Beauftragung der Fa. Rümmele mit Auftragssumme brutto: 246.320,59 € brutto.

Die Beauftragung erfolgt ohne Nachweisarbeiten. Diese werden im Bedarfsfall gesondert beauftragt.

Auftragssumme ohne Nachweisarbeiten: 239.868,90 € brutto

Abstimmungsergebnis:
17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Stadtrat Sven Behringer ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen. Er hat bei Aufruf des Tagesordnungspunktes den Ratstisch verlassen, im Zuhörerbereich Platz genommen und an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

Punkt 12
Bebauungsplan Schwand: Erlass einer Veränderungssperre gem. §§ 14 und §16 BauGB; Erlass über ein bes. Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr.2 BauGB jeweils als Satzung

Bebauungsplan „Schwand II" mit örtlichen Bauvorschriften in Todtnau, Gemarkung Geschwend

Erlass einer Veränderungssperre gemäß §§ 14 und 16 BauGB

Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB

Erlass einer Veränderungssperre gemäß §§ 14 und 16 BauGB

1 Verfahren und Verfahrensstand
Der Gemeinderat der Stadt Todtnau hat am 25.06.2026 in öffentlicher Sitzung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, den Bebauungsplan „Schwand II“ mit örtlichen Bauvorschriften in Todtnau, Gemarkung Geschwend, aufzustellen. Für den räumlichen Geltungsbereich ist der Abgrenzungsplan vom 20.05.2026 maßgebend.
Die öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 03.07.2026 im Amtsblatt der Stadt Todtnau. In der Bekanntmachung wurden der Aufstellungsbeschluss sowie der räumliche Geltungsbereich anhand eines Kartenausschnitts bekannt gemacht.
Der Bebauungsplan „Schwand II“ wird im Regelverfahren nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs aufgestellt. Im weiteren Planungsverfahren werden die erforderlichen Fachgutachten und Untersuchungen, insbesondere zu den Belangen des Umwelt-, Arten- und Immissionsschutzes, erarbeitet. Dies entspricht auch dem mit dem Aufstellungsbeschluss eingeleiteten Verfahren.

2 Anlass der Planung
Die Stadt Todtnau hat die Entwicklungsmöglichkeiten für zusätzliche gewerbliche Bauflächen im Stadtgebiet geprüft, um dem bestehenden Bedarf ortsansässiger sowie regionaler Betriebe nach geeigneten Gewerbeflächen gerecht zu werden und langfristige Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Todtnau zu schaffen.
Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, dass der Bereich „Schwand“ grundsätzlich geeignet ist, zusätzliche Bauflächen für eine gewerbliche Entwicklung bereitzustellen. Vor dem Hintergrund der begrenzten verfügbaren Gewerbeflächen im Stadtgebiet besteht ein öffentliches Interesse daran, geeignete Erweiterungs- und Ansiedlungsmöglichkeiten für ortsansässige und regionale Betriebe zu schaffen.
Im Zuge der weiteren städtebaulichen Konkretisierung ist vorgesehen, das Plangebiet gegliedert zu entwickeln. Ziel ist insbesondere die Entwicklung zusätzlicher gewerblich geprägter Bauflächen sowie die Ausbildung eines städtebaulich verträglichen Übergangs zu den bestehenden Siedlungsstrukturen in Geschwend. Die konkrete Art und Gliederung der Baugebiete sowie die hierfür geeigneten Nutzungsstrukturen werden im weiteren Bebauungsplanverfahren bestimmt.
Für das Plangebiet liegen erste schematische Entwicklungskonzepte vor. Diese werden im weiteren Bebauungsplanverfahren unter Berücksichtigung der Fachuntersuchungen und Beteiligungsergebnisse konkretisiert.

3 Erforderlichkeit der Veränderungssperre
Zur Sicherung der mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Schwand II“ verfolgten städtebaulichen Ziele soll für den Geltungsbereich des Bebauungsplans eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB erlassen werden.
Bis zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens besteht die Möglichkeit, dass Vorhaben oder sonstige Veränderungen innerhalb des Plangebiets durchgeführt oder genehmigt werden, die den vorgesehenen städtebaulichen Zielen entgegenstehen oder deren Umsetzung wesentlich erschweren können.
Dies betrifft insbesondere Vorhaben, die einer geordneten gewerblich geprägten Entwicklung des Plangebiets, einer zweckmäßigen Gliederung der zukünftigen Bauflächen, einer geordneten Erschließungs- und Grundstücksstruktur, der Ausbildung eines verträglichen Übergangs zur vorhandenen Bebauung oder der Herstellung erforderlicher Grün- und Immissionsschutzstrukturen entgegenstehen könnten.
Die Veränderungssperre soll damit die Durchführung einer bereits eingeleiteten und hinsichtlich ihrer wesentlichen städtebaulichen Zielsetzung konkretisierten Planung sichern. Sie dient nicht der bloßen Verhinderung einzelner Vorhaben, sondern der Sicherung der mit dem Bebauungsplan verfolgten positiven städtebaulichen Entwicklung.
Die Voraussetzungen für den Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB liegen damit vor.

4 Räumlicher Geltungsbereich
Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre entspricht vollständig dem räumlichen Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Schwand II“.
Maßgebend ist der als Bestandteil der Satzung beigefügte Abgrenzungsplan zur Veränderungssperre vom 22.10.2026.

5 Rechtswirkung
Mit Inkrafttreten der Veränderungssperre dürfen im räumlichen Geltungsbereich grundsätzlich Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Ebenso dürfen erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, grundsätzlich nicht vorgenommen werden. Die gesetzlichen Ausnahmen nach § 14 Abs. 2 und 3 BauGB bleiben unberührt. Die Veränderungssperre tritt gemäß § 16 Abs. 2 BauGB mit ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Für ihre Geltungsdauer gelten die Bestimmungen des § 17 BauGB.

Der abgedruckte Kartenausschnitt dient der Übersicht. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich ist der Abgrenzungsplan zur Veränderungssperre vom 22.10.2026, der Bestandteil der Satzung ist.

Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB

1 Verfahren und Verfahrensstand
Der Gemeinderat der Stadt Todtnau hat am 25.06.2026 in öffentlicher Sitzung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, den Bebauungsplan „Schwand II“ mit örtlichen Bauvorschriften in Todtnau, Gemarkung Geschwend, aufzustellen.
Die öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 03.07.2026 im Amtsblatt der Stadt Todtnau. In der Bekanntmachung wurden der Aufstellungsbeschluss sowie der räumliche Geltungsbereich anhand eines Kartenausschnitts bekannt gemacht.
Der Bebauungsplan „Schwand II“ wird im Regelverfahren nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs aufgestellt. Im weiteren Planungsverfahren werden die erforderlichen Fachgutachten und Untersuchungen, insbesondere zu den Belangen des Umwelt-, Arten- und Immissionsschutzes, erarbeitet. Dies entspricht auch dem mit dem Aufstellungsbeschluss eingeleiteten Verfahren.
2 Anlass der Planung
Die Stadt Todtnau hat die Entwicklungsmöglichkeiten für zusätzliche gewerbliche Bauflächen im Stadtgebiet geprüft, um dem bestehenden Bedarf ortsansässiger sowie regionaler Betriebe nach geeigneten Gewerbeflächen gerecht zu werden und langfristige Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Todtnau zu schaffen.
Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, dass der Bereich „Schwand“ grundsätzlich geeignet ist, zusätzliche Bauflächen für eine gewerbliche Entwicklung bereitzustellen. Vor dem Hintergrund der begrenzten verfügbaren Gewerbeflächen im Stadtgebiet besteht ein öffentliches Interesse daran, geeignete Erweiterungs- und Ansiedlungsmöglichkeiten für ortsansässige und regionale Betriebe zu schaffen.
Im Zuge der weiteren städtebaulichen Konkretisierung ist vorgesehen, das Plangebiet gegliedert zu entwickeln. Ziel ist insbesondere die Entwicklung zusätzlicher gewerblich geprägter Bauflächen sowie die Ausbildung eines städtebaulich verträglichen Übergangs zu den bestehenden Siedlungsstrukturen in Geschwend. Die konkrete Art und Gliederung der Baugebiete sowie die hierfür geeigneten Nutzungsstrukturen werden im weiteren Bebauungsplanverfahren bestimmt. Für das Plangebiet liegen erste schematische Entwicklungskonzepte vor. Diese werden im weiteren Bebauungsplanverfahren unter Berücksichtigung der Fachuntersuchungen und Beteiligungsergebnisse konkretisiert.

3 Erforderlichkeit der Vorkaufsrechtssatzung
Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung soll für das Plangebiet ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB begründet werden. Die Stadt zieht dort die in dieser Vorlage beschriebenen städtebaulichen Maßnahmen in Betracht. Die Umsetzung dieser Maßnahmen kann den Erwerb von Grundstücken oder Teilflächen durch die Stadt erfordern. Dies betrifft insbesondere Flächen für die Erschließung, eine zweckmäßige Grundstücksneuordnung sowie die vorgesehenen Grün-, Freiraum- und Infrastrukturmaßnahmen.

4 Räumlicher Geltungsbereich
Der räumliche Geltungsbereich der Vorkaufsrechtssatzung entspricht vollständig dem räumlichen Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Schwand II".
Der genaue räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem als Bestandteil der Satzung beigefügten Abgrenzungsplan vom 22.10.2026 im Maßstab 1:1.500.

Der abgedruckte Kartenausschnitt dient der Übersicht. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich ist der Abgrenzungsplan zur Vorkaufsrechtssatzung vom 22.10.2026, der Bestandteil der Satzung ist.

Erlass einer Veränderungssperre gemäß §§ 14 und 16 BauGB

1. **Fortführung der Planungsziele**
Der Gemeinderat bestätigt die mit dem Aufstellungsbeschluss vom 25.06.2026 eingeleiteten Planungsziele für den Bebauungsplan „Schwand II".
Ziel der Planung ist die Entwicklung zusätzlicher gewerblich geprägter Bauflächen zur Erweiterung und Ansiedlung von Betrieben sowie die Schaffung einer geordneten städtebaulichen Struktur einschließlich der erforderlichen Erschließungs-, Grün-, Freiraum- und Immissionsschutzstrukturen.

2. **Erlass der Veränderungssperre**
Zur Sicherung der Planung für den Bebauungsplan „Schwand II" beschließt der Gemeinderat gemäß §§ 14 und 16 BauGB den als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung über die Veränderungssperre als Satzung.
Der Abgrenzungsplan zur Veränderungssperre vom 22.10.2026 ist Bestandteil der Satzung.

3. **Ausfertigung und Bekanntmachung**
Die Verwaltung wird beauftragt, die beschlossene Satzung über die Veränderungssperre einschließlich des zugehörigen Abgrenzungsplans auszufertigen und gemäß § 16 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit den für die Stadt Todtnau geltenden Vorschriften über die öffentliche Bekanntmachung ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen:
Satzung über die Veränderungssperre in der Fassung vom 22.10.2026
Abgrenzungsplan zum räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre vom 22.10.2026

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

B) Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB

1. **Erlass der Vorkaufsrechtssatzung**
Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Bereich des Bebauungsplans „Schwand II" beschließt der Gemeinderat gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB den als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht als Satzung.
Der Abgrenzungsplan vom 22.10.2026 im Maßstab 1:1.500 ist Bestandteil der Satzung.

2. **Ausfertigung und Bekanntmachung**
Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausfertigung der beschlossenen Vorkaufsrechtssatzung einschließlich des zugehörigen Abgrenzungsplans zu veranlassen und die Satzung gemäß § 25 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 16 Abs. 2 BauGB und den für die Stadt Todtnau geltenden Vorschriften über die öffentliche Bekanntmachung ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen:
Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für den Bereich des Bebauungsplans „Schwand II" in der Fassung vom 22.10.2026 (Entwurf)
Abgrenzungsplan zum räumlichen Geltungsbereich der Vorkaufsrechtssatzung vom 22.10.2026 im Maßstab 1:1.500

Abstimmungsergebnis:
18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

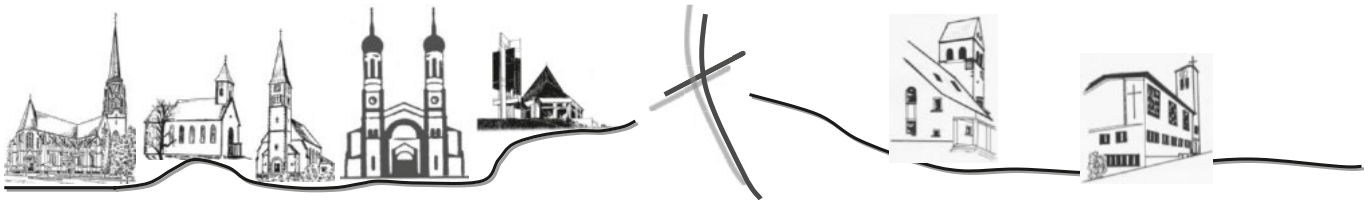
Punkt 13
Bekanntgaben

Bürgermeister Fiedel gibt bekannt, dass zum 18.09.2026 der Realschullehrer Herr Gerrit Steinebrunner zum stellvertretenden Schulleiter der Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental in Todtnau bestellt und gleichzeitig zum Gemeinschaftsschulkonrektor ernannt wurde. Herr Fiedel spricht Herrn Steinebrunner seinen Glückwunsch aus.

Punkt 14
Verschiedenes

Bürgermeister Oliver Fiedel informiert das Gremium über eine Änderung der Realbrandausbildung. Künftig sollen durch das Landratsamt Lörrach Atemschutzgeräteflaschen angeschafft werden, welche speziell für die Realbrandausbildung verwendet werden sollen. Damit ist sichergestellt, dass die Atemschutzgeräteflaschen der Feuerwehren im Landkreis durch die Realbrandausbildung nicht beschädigt werden. Hierfür wird ein Kostenbeitrag pro aktivem Feuerwehrangehörigen in Höhe von ca. 18,- € fällig. Die Stadt Todtnau hat derzeit 154 aktive Feuerwehrangehörige, daraus errechnet sich ein jährlicher Betrag in Höhe von ca. 2.772, - €. Dieser Betrag wird in den Haushalt 2027 eingestellt.
Zusätzlich informiert er darüber, dass beim Landratsamt Lörrach eine Vollzeitstelle besetzt wird. Dieser Mitarbeiter ist für die Wartung und das Softwareupdate der Digitalfunkgeräte der Feuerwehren im Landkreis zuständig. Durch diese Stellenbesetzung wird das Ehrenamt entlastet. Die Kosten für die Vollzeitstelle werden durch die Feuerwehren im Landkreis getragen.

Ortsvorsteher von Geschwend Herr Christian Rombach möchte wissen wieso die Brunnen im Gemeindegebiet keinen Hinweis „Trinkwasser" haben. Bauamtsleiter Klaus Merz erklärt, dass alle Brunnen über das Trinkwassernetz versorgt werden. Sobald diese aber mit dem Hinweisschild versehen werden, fallen diese unter die Trinkwasserverordnung. Diese Brunnen müssen dann regelmäßig überwacht und geprüft werden, was zu einem höheren Personaleinsatz führen würde. Das Gremium diskutiert über die Möglichkeiten von Trinkwasserspendern. Laut Herrn Rombach liegen die Kosten für einen solchen Brunnen bei ca. 8.000, - €. Ein abschalten der bestehenden Brunnen können zur Trinkwassereinsparung vorgenommen werden. Bürgermeister Fiedel bedankt sich für den Hinweis, er werde mit Herrn Johannes Heitzler (EOW) ins Gespräch gehen.
Stadtrat Steffen Lehr möchte auf den Bürgeraktionstag am Samstag hinweisen.
Stadtrat Sven Behringer möchte auf die schlechte Parksituation in der Schönauer-Straße im Bereich der Avia Tankstelle hinweisen. Er versteht nicht wieso auf der einen Straßenseite Gehwegparken erlaubt ist und auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf der Fahrbahn geparkt wird. Er sieht eine Lärmbelästigung durch das dauernde Anfahren von PKW und LKW Aufgrund der parkenden Fahrzeuge. Stadtrat Florian Fink ist Anwohner in diesem Bereich und ist froh darüber, dass die Fahrzeuge an der Straße parken, sonst würden die LKW´s nachts mit 70 km/h über die Straße fahren. Dies führe zu einer höheren Geräuschbelastung wie die anfahrenden Fahrzeuge.
Ortsvorsteher von Geschwend Herr Christian Rombach möchte wissen ob die Parkplätze im Bereich des Wasenlift in Muggenbrunn vor Inbetriebnahme des Skiliftes von den Lagerstätten der Bauarbeiten geräumt werden. Bauamtsleiter Klaus Merz teilt mit, dass die Parkflächen zwar geräumt werden, aber der Bürocontainer im Bereich der Brücke für die Bauarbeiter stehen bleibt.



Röm.-kath. Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck, Bereich Oberes Wiesental

Evangelische Kirchengemeinde Wiesentäler

Wort zur Woche:

Liebe Mitchristen,
der zu Ende gehende Monat Oktober gilt in der Kath. Kirche als der Missionsmonat. Unbestritten ist die Tatsache, dass heute auch Deutschland ein Missionsland geworden ist. Viele Menschen kommen gar nicht mehr in Berührung mit dem christlichen Glauben. Wir sollen unaufdringlich aber auch entschieden unseren Glauben bezeugen. Ein zeitgenössischer Text soll das unterstreichen:
Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kirchen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit und Banalität der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den leuchtenden Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauche ihn gegen das Grau des Alltags und die Einheitsfarbe des Zeitgeschmacks.
Ich will mich einhüllen lassen von der herben Kühle der Kirchen. Ich brauche ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche es gegen das laute Gebrüll des Mainstreams und das geistlose Geschwätz der Mitläufer. Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen die schrille laute Welt. Ich liebe betende Menschen. Ich brauche ihren Anblick. Ich brauche ihn gegen das Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel hören. Ich brauche die wirkliche Kraft ihrer Wahrheit. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und der Verlust der Werte. Eine Welt ohne Kirchen wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.

Ein gesegnetes Allerheiligenfest wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Helmut Löffler

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE WIESENTÄLER

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen und Gottesdiensten, egal wo Sie wohnen!
Genannt ist der Veranstaltungsort.

Evangelische Kirchengemeinde Wiesentäler
Gartenstr. 5, 79669 Zell i.W.
Tel.: 07625-930520
E-Mail: wiesentaeler@kbz.ekiba.de
Internet: www. evangelisch-im-wiesental.de

Büro-Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 14.30 Uhr
Pfarrer*in: Pfr. Martin Rathgeber, Tel. 0174-8237542
Diakonin: Stelle ist z.Zt. nicht besetzt

Samstag, 31.10.26

Schönau:
19.00 – 20.30 Uhr
Konzert mit der Mandelzweigband in der evangl. Kirche
Die Mandelzweigband spielt „Farbtöne“, der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang möglich.

Alle Informationen:

Sonntag, 01.11.26

Zell:
10.00 Predigtgottesdienst mit Pfr. Arno Knebel

Samstag, 07.11.26

Schönau:
Gemeinsam in Schönau (GiS):
19.00 Schönauer Themenabend im Hotel Kirchbühl
Leben bis zuletzt begleiten. Der Abend gibt einen Einblick in die Arbeit des Hospizes in Lörrach, mit Graziella Scholer, Einrichtungsleiterin.
Anmeldung unter: 0179 612 80 80 oder unter lokal@kirchbuehl.de

Sonntag, 08.11.26

Hofen:
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Martin Rathgeber

Schönau:
Gemeinsam in Schönau (GiS):
10.00 Liturgischer Frühschoppen im Café Goldmann
Irische Segensworte und Lieder, für alle, die Rückenwind schätzen!
Mit Liedermacher Klaus Zeh und Ronald Kaminsky

Zell:
18.00 Ökumenisches Friedensgebet in der evangl. Stadtkirche

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DER RÖM.-KATH. KIRCHENGEMEINDE WIESENTAL-DREILÄNDERECK, Bereich Oberes Wiesental

Freitag, 30.10.26

18.25 **Schönau:** Rosenkranz (für den Frieden)
19.00 **Schönau:** Hl. Messe anschl. Anbetung
für: Seelenamt für Kurt Ruch; 2. Gedenken für Ernst Georg Kiefer; Franz Stiegeler und Margareta Philipp

Samstag, 31.10.26 – Hl. Wolfgang

16.00 **Schönau:** Beichtgelegenheit
16.00 **Todtnau:** Beichtgelegenheit (F)
18.30 **Geschwend:** Festtagsvorabendmesse
für: 2. Gedenken Irene Steiger, Gertrud und Ernst Asal, Präg; Winfried Volk, Edgar Volk und verstorbene Angehörige

Der Gräberbesuch in Geschwend findet am Sonntag, 08.11.26 statt.

Sonntag, 01.11.26 – Hochfest ALLERHEILIGEN

08.30 **Todtnauberg:** Hl. Messe
für die Verstorbenen des Jahres
(seit Allerheiligen 2025)
Gerhard Klingele; Alois Schneider; Alfons Rotzinger
anschließend: Gräberbesuch (Team)

10.00 **Wieden: Patroziniumsfeier**
Hochamt zu Ehren aller Heiligen
für die Verstorbenen des Jahres
(seit Allerheiligen 2025)
Hildegard Kummerer; Alfred Beckert; Mechthilde Behringer; Margarete Seger und Bärbel Stiefvater; außerdem für:
Alfons, Siegfried, Ernst und Karl Klingele; Anna Rueb und Schwester Walburga Maria; Walter Stahl und Tochter Claudia Hesselbarth; Heinrich und Agnes Behringer; August Behringer und Franziska Behringer; Alfred und Frieda Fischer und verstorbene Angehörige; Ernst und Anna Klingele; für die Verstorbenen unserer Seniorengemeinschaft Wieden
mit Ehrung der Organistin Anneliese Steinebrunner für 50jährigen Dienst
anschließend: Umtrunk

10.00 **Schönau:** Hochamt (F)
14.00 **Todtnau:** Andacht (F) in der Gottesackerkapelle mit Gräbersegnung
(Bitte Gesangbuch mitbringen)
14.00 **Schönau:** Andacht auf dem Friedhof mit Gräbersegnung
unter Mitwirkung der Stadtmusik Schönau
(Bitte Gesangbuch mitbringen)
17.00 **Todtnau:** Rosenkranzandacht

Montag, 02.11.26 – Gedächtnis ALLERSEELEN

18.30 **Todtnau:** Rosenkranz
19.00 **Todtnau:** Feierliches Requiem für alle Verstorbenen (F) besonders
für die Verstorbenen des Jahres
(seit Allerheiligen 2025)
Klaus Ehrentraut; Brunhilde Gnädinger; Ewald Bernauer; Winfried Pfefferle; Egon Walliser; Martha Held; Ursula Büche; Hildegard Zahoransky; Ottilie Albrecht; Kurt Dudßus; Hermann Zeller; Richard Riesterer; Ernst Asal; Annette Steinebrunner; Paula Strittmatter; Friedrich Gnädinger; Klaus Dietsche
mit Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

18.25 **Schönau:** Rosenkranz
19.00 **Schönau:** Feierliches Requiem für alle Verstorbenen und besonders
für die Verstorbenen des Jahres
Anita Steinebrunner, Hügelheim; Manfred van Diepenbeck; Herbert Butz; Walter Behringer; Thomas Kiefer; Anneliese Motsch; Anna Strohmaier; Kurt Asal; Joachim Münzer; Agnes Klimmek; Anton Gromer; Hans Seger; Brunhilde Kimmig; Bernhard Braxmeier; Irene Kotalczyk; Ferdinand Zimmermann; Dieter Held; Roland Löffler; Anna Prekur; Helga Rüscher; Julia Lais; Anneliese Becker; Ernst Kiefer; Ernst Wunderle; Robert Rehmet; Hans Thoma; Christoph Loritz; Thomas Schäuble; Otmar Strohmeier; Lydia Held; Kurt Ruch
mit Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

Dienstag, 03.11.26 – Hl. Hubert, Hl. Pirmin, Seliger Rupert Mayer

09.30 **Schönau:** Hl. Messe
für: alle verstorbenen Priester und Ordensleute der Gemeinde; Hedwig Laile
17.00 **Todtnau:** Beichtunterricht für die Erstkommunionkinder aus Todtnauberg und Todtnau im Pfarrheim Todtnau
18.30 **Todtnau:** Rosenkranz (für den Frieden)
19.00 **Todtnau:** Hl. Messe (F)
für: alle verstorbenen Priester und Ordensleute der Gemeinde; Jahrtag Heinrich und Ruth Paschek sowie Sohn Peter, Pfarrer Franz Hillig, Schwester Petrana und Schwester Rogata, Josef Kunz, Manfred Karle sowie Familie Helisch

Mittwoch, 04.11.26 – Hl. Karl Borromäus

15.00 **Wieden:** Kinderkirche,
Treffpunkt am Pfarrsaal
17.00 **Schönau:** Beichtunterricht für die Erstkommunionkinder aus Wieden und Schönau im Pfarrsaal Schönau
19.00 **Präg:** Hl. Messe
für: Alfred Steinebrunner; Helga Böhler; Manfred, Siegfried und Paul Strohmeier; Kurt Lais und Lebende und Verstorbene der Familien Lais und Schelb; Gerhard Strohmaier und Dorothea Böhler
19.00 **Schönenberg:** Hl. Messe (F)
für: Rocco Caputo und verstorbene Angehörige; zu Ehren der Rosenkranzkönigin; Ernst Wunderle; für die armen Seelen

Donnerstag, 05.11.26 – Priesterdonnerstag

17.00 **Todtnau:** Treffen der Ministranten
17.00 **Schönau:** Gebet um geistliche Berufe
18.30 **Wieden:** Hl. Messe (F) anschl. Anbetung
für: verstorbene Priester und Ordensleute der Gemeinde; Margarethe Seger; Manfred Behringer; Franz Laile, Niedermatt; Agnes Asal;
mit Kollekte für das Kinderheim Bethlehem

18.30 **Todtnauberg:** Rosenkranz
19.00 **Todtnauberg**: Hl. Messe
für: verstorbene Priester und Ordensleute der Gemeinde; Margarethe und Karl Zipfel

Freitag, 06.11.26 – Herz-Jesu-Freitag

ab 08.30 Uhr Hauskommunion in unseren Gemeinden

18.25 **Schönau:** Rosenkranz (für den Frieden)
19.00 **Schönau:** Herz-Jesu-Amt
anschl. Anbetung
für: 2. Gedenken für Anneliese Becker; 3. Gedenken für Dieter Josef Held; 2. Gedenken für Ernst Wunderle; Hartmut Barth; Hans Seger, Schönau;
mit Kollekte für Kinderheim Betlehem

Samstag, 07.11.26 – Herz-Mariä-Samstag

08.30 **Rollsbach:** Hl. Messe für alle Verstorbenen
16.00 **Schönau:** Beichtgelegenheit
18.30 **Todtnauberg:** Vorabendmesse
für: die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Todtnauberg; Gerhard Klingele und Angehörige; Robert Wunderle und verstorbene Angehörige; Rosa und Wilhelm Schreiber und Rudi Behringer
anschließend: Generalversammlung der Feuerwehr im Kurhaus

Sonntag, 08.11.26 – 32. Sonntag im Jahreskreis

08.30 **Geschwend:** Hl. Messe
anschließend Gräberbesuch (Team)
für die Verstorbenen des Jahres:
Elfriede Fritz; Eugenie Trötschler; Kurt Lais; Irene Steiger; Herta Ruf
10.00 **Todtnau:** Feierliche Hubertusmesse (F)
mit dem Bläsercorps Lörrach
10.00 **Schönau:** Hl. Messe
anschließend Suppensonntag im Pfarrsaal
11.30 **Schönau:** Tauffeier
17.00 **Todtnau:** Rosenkranzandacht

An diesem Wochenende findet die Zählung der Gottesdienst-Mitfeiernden statt

Aktuelles aus dem Bereich Oberes Wiesental

Allerheiligen / Allerseelen
Mit der Feier des Allerheiligenfestes richtet die Kirche ihren Blick auf die endgültige Zukunft des Menschen. Die Verheißung der Vollendung unseres Lebens in Gottes Herrlichkeit wird konkret an der Schar vieler bekannter und unbekannter Heiligen sichtbar. Darum ist Allerheiligen eigentlich ein frohes Fest.
Immer schon war mit Allerheiligen das Gedenken an die Verstorbenen am Tag danach verbunden. Das Gedenken der Toten ist einerseits Ausdruck unseres Glaubens an die Auferstehung, aber es ist doch ein Zeichen der liebevollen Verbundenheit mit unseren Verstorbenen. Herzliche Einladung zu den heiligen Messen an Allerheiligen und Allerseelen und zum Gräberbesuch!

Beginn der Heizperiode
In unseren Kirchen wird die Heizung entsprechend den Kirchlichen Richtlinien auf 13 Grad hochgefahren. Dass man eine Kirche nicht wie ein Wohnzimmer heizen kann und sich deshalb auch entsprechend kleidet, wird jeder verstehen. Hilfreich ist auch, dass man beim Betreten oder Verlassen der Kirche die Türe schließt, damit die kostbare Wärme nicht verlorengeht.

Nächste Hauskommunion in unseren Gemeinden:
Freitag, 06.11.2026 ab 08.30 Uhr

Taufspendung:
Das hl. Sakrament der Taufe empfängt am Sonntag, 08. November 2026 in Schönau das Kind **Romy** Held.
(Eltern: Rebecca und Christian Held, Schönenberg)
Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Paten!

Beichtgelegenheit:
Samstag, 31.10.26 – 16.00 Uhr in Schönau (Pfr. Löffler)
Samstag, 31.10.26 – 16.00 Uhr in Todtnau (Pfr. Freier)
Samstag, 07.11.26 - 16.00 Uhr in Schönau (Pfr. Löffler)

Erstkommunionvorbereitung:
Beginn des Beichtunterrichtes:
Dienstag, 03.11.26 von 17.00-18.00 Uhr für die Erstkommunionkinder aus Todtnauberg und Todtnau im Pfarrheim Todtnau
Mittwoch, 04.11.26 von 17.00-18.00 Uhr für die Erstkommunionkinder aus Wieden und Schönau im Pfarrsaal Schönau

Herzliches Vergelt`s Gott für folgende Spenden:
Spende für Kirche Schönau: 100 €, 50 €
Spende für Blumenschmuck: 30 €





Maria Himmelfahrt, Schönau

Gebet um geistliche Berufe
Wir laden am 5. November 2026 zum (Rosenkranz-)gebet um geistliche Berufe. Getreu dem Wort Jesu „Bitte den Herrn um Arbeiter für seine Ernte“ beten wir um geistliche Berufe für unsere Zeit und schließen auch alle Priester und Ordensleute ein, die aus unserer Pfarrei Seelsorgeeinheit hervorgegangen sind.

Ministrantenplan:
So. 01.11.26: Gruppe B, A (Hochamt)
So. 01.11.26: Amelie, Carina, Nico, Mona, Marina

(Gräberbesuch)
Mo. 02.11.26: Franziska, Felicitas (Requiem)
Fr. 06.11.26: Romy, Laura St., Luca, Katja
So. 08.11.26: Gruppe C
So. 08.11.26: Amelie, Carina (Taufe)

Suppensonntag am 08. November 2026 im Pfarrsaal in Schönau (von ca. 11.00 bis 15.30 Uhr):
In diesem Jahr laden das Schönauer Gemeindeteam, der kath. Kirchenchor, die Frauengemeinschaft, die Handarbeitsgruppe und die Ministranten zu einem Familien-Suppensonntag herzlich ein. Neben einer heißen Suppe gibt es in der Kaffeestube noch selbstgemachte Kuchen und Torten, außerdem den „Pfarrmost".
Wie bei den anderen kirchlichen Veranstaltungen werden Essen und Trinken an Sie kostenlos weitergegeben. Wir freuen uns selbstverständlich über Ihre großzügige Spende.
Auch haben Sie die Gelegenheit selbstgestrickte Socken, Babysöckchen und vieles mehr beim Bazar der Handarbeitsfrauen zu erwerben.



St. Johannes Baptist, Todtnau

Ministrantenplan:
So. 01.11.26: Zoe, Emily (Gräbersegnung)
Mo. 02.11.26: nach Absprache
So. 08.11.26: Julian, Benedikt, Lea, Luke

Treffen der Ministranten: Donnerstag, 05.11.26 um 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Drei neue Ministranten bereichern unsere Gemeinde
Vergangenen Samstag durften wir drei neue feierlich in die Gemeinschaft unserer Minis aufnehmen. Wir freuen uns sehr über Ida, Klara und Benedikt, die künftig ihren Dienst am Altar verrichten und danken für ihre Bereitschaft dazu.



Ministrantenaufnahme (Foto: B. Meisel)

Hubertusmesse
Die Hubertusmesse mit dem Bläsercorps Lörrach findet am Sonntag, 8. November 2026 um 10.00 Uhr in der Stadtkirche Todtnau statt. Herzliche Einladung.



Allerheiligen, Wieden

Ministrantenplan:
So. 01.11.26: alle
Do. 05.11.26: Robin, Leon

Einladung zur Kinderkirche
Thema: Wir entdecken unsere Kirche Allerheiligen
Wann? Am Mittwoch, 04.11.2026 um 15:00 Uhr
Wo? Treffpunkt Pfarrsaal Wieden
Wer? Alle Kinder und ihre Familien sind herzlich willkommen

Wir treffen uns um 15:00 Uhr im Pfarrsaal, danach werden wir gemeinsam in die Allerheiligen Kirche gehen. Gemeinsam erkunden wir die Kirche, entdecken spannende Dinge, hören eine Geschichte von Gott und erleben, was diesen besonderen Ort so wertvoll macht.
Das Kinderkirchenteam lädt herzlich ein.



St. Jakobus, Todtnauberg

Ministrantenplan:
So. 01.11.26: alle
Sa. 07.11.26: Serafina, Carina, Pauline

Abgabetermin für die Kirchenseite
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 46 (15.11.-22.11.2026) ist am Donnerstag, 05.11.2026.

Angaben bitte schriftlich an Pfarrbüro Todtnau oder Schönau oder per E-Mail an kirchenseite@seobwi.de senden.

Herausgeber:
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck KdöR, Bereich Oberes Wiesental

Ansprechpartner in der Röm.-kath. Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck, Bereich Oberes Wiesental

Pfarrer Helmut Löffler
Tel. 07673 889201; auch 07673 267
E-Mail: helmut.loeffler@seobwi.de
Sprechzeiten: Fr. 17.30 -18.30 Uhr Pfarrhaus Schönau
oder nach Vereinbarung

Kontaktstelle Schönau, **Tel.:** 07673 267; **Fax:** 07673 931771
Pfarrsekretärin Vera Gerspacher
E-Mail: vera.gerspacher@seobwi.de
Sprechzeiten: Mo., Di., Mi. + Fr. 10.00 - 12.00 Uhr;
Do. 14.00 - 17.00 Uhr, Donnerstagvormittag geschlossen

Kontaktstelle Todtnau, **Tel.:** 07671 224; **Fax:** 07671 705
Pfarrsekretärin Martina Kiefer
E-Mail: pfarrbuero.todtnau@seobwi.de
Sprechzeiten: Do. 14.00 - 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Kontaktstelle Todtnauberg, **Tel.:** 07671 621
Pfarrsekretärin Manuela Wischnewski
E-Mail: pfarrbuero.todtnauberg@seobwi.de
Sprechzeiten: Mo. 10.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Röm.-Kath. Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck KdöR: Sparkasse Wiesental
IBAN: DE62 683515570018006601; BIC: SOLADES1SFH

Internet: www.kath-w3.de
Webmaster Michael Graf
E-Mail: webmaster@seobwi.de

Ortsteile und Teilorte

Geschwend

Großer Zulauf beim Frederick Tag in Geschwend

Mit über 20 Kindern verbrachten wir im Wendelinsheim in Geschwend einen gelungenen Literatur-Nachmittag.

Die Kinder lauschten den insgesamt 5 Lesungen auf gemütlichen Sitzkissen, während draußen der Regen prasselte. Erzählt wurde von freundlichen Füchsen, mutigen Igeln, fliegenden Alpakas, alemannischen Spinnenkindern und dem Räuber Hotzenplotz. In den Pausen wurde im oberen Stock eifrig Briefkarten, Regenbögen und Fensterbilder gebastelt. Ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Leserinnen und Leser und an alle Kinder, die zu dem gelungenen Nachmittag beigetragen haben. Vielen Dank für die Bereitstellung des Wendelinsheim und die Unterstützung durch den Ortschaftsrat Geschwend.

Verena Sarihasanoglu & Teresa Zahoransky

Abfallwirtschaft

Abgabemöglichkeit für Grünschnitt

Nächste Grünschnitt-Annahme

in Todtnau:
Samstag, 31. Oktober 2026
von 10.00 – 12.00 Uhr
Wo? Parkplatz Feldbergstraße, vor Zufahrt zum städt. Bauhof.

in Todtnauberg:
Samstag, 7. November 2026
von 10.00 – 12.00 Uhr
Wo? Parkplatz Scheuermatt

Was? Baum-, Hecken- und Strauchschnitt sowie Wurzelstöcke bis zu einem Durchmesser von 15 cm, Rasenschnitt, Herbstlaub sowie Abraum von Beeten und Balkonkästen.

Wie? Zum Bündeln darf nur leicht verrottbare Schnur verwendet werden. Wird Material in Säcken, Kartons o . ä. angeliefert, müssen die leeren Behältnisse wieder mitgenommen werden.

Wichtig: Das Material muss frei von Verunreinigungen sein.

Mengenbegrenzung: Es werden nur haushaltsübliche Mengen bis zu 2 cbm entgegengenommen.

Weitere ständige Grünabfallannahme: Grünschnittplatz in Schönau-Brand (Nähe Straßenmeisterei). Grünschnitt wird dort **mittwochs von 17.00 – 19.00 Uhr** und **samstags von 9.00 – 13.00 Uhr** angenommen.

Bürgermeisteramt Todtnau

Einsammeln der Gelben Wertstoffsäcke

Montag, 02.11.2026

Bitte erst am Vorabend zur Abfuhr bereit stellen!



Altpapiersammlungen am 07. November 2026

- **Durch den Kirchenchor Geschwend** in Geschwend und Präg.
- **Durch den Turnverein Todtnau** in Todtnau-Kernstadt, Aftersteg, Brandenberg-Fahl, Muggenbrunn, Schlechtnau

Gesammelt bzw. angenommen werden:
- Sortenreines Papier
- Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierte
- Prospekte, Kataloge
- Telefonbücher
- Schnipselpapier (Notizpapier)

NICHT mit – bzw. angenommen werden:
- Kartonage und Pappe
- Papiertragetaschen, Braunkuverts
- Hygienepapier (Papierhandtücher, Taschentücher u.a.)
- Aktenvernichtetes Papier
- Bücher

Zum Bündeln bitte keinen Draht, keine Klebebänder und keine Plastiktüten verwenden !

Unterstützen Sie auch 2026 die Todtnauer Vereine, die die Einnahmen aus den Wertstoffsammlungen für ihre Jugendarbeit dringend brauchen.

Informationen für Senioren

Spätsommer

Alemannischer Nachmittag am Dienstag, 10. November 2026

Nun beginnt wieder das Winterhalbjahr mit gemütlichem Beisammensein im Pfarrsaal.
Nach der Hl. Messe um 14.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Johannes Baptist sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Andreas Klauser aus Zell liest alemannische Gedichte und heitere Kurzgeschichten von Gerhard Jung, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Außerdem werden alemannische Lieder vorgetragen. Dabei wird er von seinem Bruder Bernhard Klauser mit der Gitarre begleitet.

Wir würden uns freuen, wenn wir zahlreiche Besucher begrüßen könnten.

Kultur und Tourismus

Hochschwarzwald

WÄLDER infos

AKTUELLES VON DER HOCHSCHWARZWALD TOURISMUS GMBH

Freitag, 30.10.2026 · 09:30 - 11:30 Uhr
Treffpunkt an der Tourist Information in Todtnau
Stadtführung durch Todtnau

Samstag, 31.10.2026 · 09:45 - 13:15 Uhr
Treffpunkt am Hotel Restaurant „Lawine" in Fahl
Hubertuswanderung auf dem Gamspfad

Samstag, 31.10. & Samstag, 07.11.2026 · 07:00 - 12:00 Uhr
Marktplatz in Todtnau
Wochenmarkt

Montag, 02.11. bis Sonntag, 16.11.2026
Hochschwarzwald
Hochschwarzwälder Wildwochen

Montag, 02.11.2026 · 17:00 - 18:00 Uhr
in der Fridolin-Wißler-Straße 1 in Todtnau
Büchertauschbörse

Mittwoch, 04.11.2026 · 09:30 - 11:30 Uhr
Treffpunkt an der Tourist Information in Todtnau
Führung durch die Bürstenfabrik „Keller"

Samstag, 07.11.2026 · ab 19:00 Uhr
im Berggasthaus „Präger Böden" in Präg
Whisky Tasting





ÜBER UNS









Kinder, Jugend und Bildung

Montfort-Realschule Zell i.W.

Sarah Hagmann lernt Integrationsarbeit an der Montfort-Realschule kennen

Die grüne Landtagsabgeordnete Sarah Hagmann besuchte kürzlich die Montfort-Realschule (MORZ) in Zell im Wiesental. Im Gespräch mit der kommissarischen Schulleiterin Renate Metzler, Lehrerin Kathrin Stutz, Bürgermeisterin Marion Isele sowie Regina Höfler und Norbert Asal vom Schulamt lernte sie dabei unter anderem die engagierte Arbeit in der sogenannten Vorbereitungsklasse (VKL) der Schule kennen. Dank dieser Arbeit können viele Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien neu in die Region gezogen sind und noch kein Deutsch sprechen, einen guten schulischen Weg gehen.

Die erste Vorbereitungsklasse an der MORZ startete im Jahr 2015 vor dem Hintergrund des syrischen Bürgerkriegs, als viele Menschen vor diesem nach Deutschland flohen. Für die Schule war dies damals ein Sprung ins kalte Wasser, denn die entsprechenden Regelungen des Kultusministeriums, die unter anderem die Stundentafeln für diese Form der Klasse betrafen, kamen erst ein Jahr später. Doch damit konnte Pionierarbeit geleistet werden und es konnte aufgezeigt werden, wie Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen beschult werden können.

Das Besondere und zugleich Herausfordernde an der VKL ist, dass sie jahrgangübergreifend ist und die Biografien der Kinder – nicht nur in Bezug auf Bildung – sehr unterschiedlich sind. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass es auch immer wieder Kinder von Zugewanderten gibt, die allein durch den fehlenden Bildungsweg in ihren Herkunftsländern fast unmöglich eine Bildungsperspektive in einem deutschen Bildungssystem entwickeln können. Diese Kinder in den schulischen Alltag und in die Gesellschaft zu integrieren, bleibt eine der großen Herausforderungen für alle Beteiligten. Kathrin Stutz, langjährige Lehrerin in der VKL an der MORZ, beschreibt, was das im Schulalltag ganz konkret bedeutet: In der VKL lernen Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Alphabetisierungsgraden zusammen. Sie kommen aktuell aus rund zehn Nationen, unter anderem aus der Ukraine, Indien, Griechenland, Kolumbien oder Pakistan. Rund die Hälfte ist mit ihrer Familie vor einer geopolitischen Krise geflohen und trägt bedingt durch die Fluchterfahrung teilweise auch seelisch einen schweren Rucksack. Die andere Hälfte sind Kinder, deren Eltern für die Arbeit in einem Unternehmen in die Region gekommen sind. Die vorbildliche Arbeit an der MORZ in Zell lohnt sich: Viele Kinder wechseln in eine Regelklasse. Dies wird alle halbe Jahre geprüft. Viele meistern dank dieses Einstieges dann auch gute Haupt- und Realschulabschlüsse oder machen das Abitur. Andere Jugendliche wechseln direkt an eine berufliche Schule. Hier werden die Übergänge durch die gute Vernetzung in der Raumschaft intensiv begleitet.

Die Sprachbildung hat in Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren an Stellenwert gewonnen - angefangen bei der Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung. Die Schulreform des vergangenen Jahres legte in der Grundschule einen stärkeren Fokus auf Sprache und auch in den weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen wurde die durchgängige Sprachbildung gestärkt. Eine neue Verordnung ermöglicht es, die Sprachbildung in allen Jahrgangstufen besser aufeinander abzustimmen, Übergänge zu schärfen und Lücken zu schließen.

Sarah Hagmann, MdL, sagt: „Sprache ist die Grundlage für Teilhabe. Nur wer Sprache beherrscht, kann sich mitteilen, seine Interessen vertreten, aktiv am Unterricht teilnehmen, Freundschaften schließen und später im Berufsleben bestehen. Vorbereitungsklassen und Sprachkonzepte, wie sie hier in Zell umgesetzt werden, schaffen echte Zugänge zu Bildung und zu unserer Gesellschaft. Dies ist ein wichtiger Baustein der Chancengerechtigkeit und hierfür danke ich allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern."



Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental

Gemeinsam gegen den Hurst – Pflegeeinsatz am Hasenhorn

Ausgestattet mit Astscheren und weiterem Schneidewerkzeug machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 kürzlich auf den Weg zum Hasenhorn, um einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege zu leisten. Ihr Ziel war es, den Hang von kleinwüchsigen Hecken und Sträuchern, dem sogenannten „Hurst“, zu befreien und so zum Erhalt der Landschaft beizutragen.

Oben auf dem Berg angekommen, machten sich die Jugendlichen mit großem Engagement an die Arbeit. Schnell wurde deutlich, dass die Aufgabe körperlich einiges abverlangte. Über mehrere Stunden hinweg schnitten sie Sträucher zurück und befreiten das Gelände Schritt für Schritt von unerwünschtem Bewuchs. Dabei waren nicht nur Kraft und Ausdauer gefragt, sondern auch Geschick und Durchhaltevermögen. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Schülerinnen und Schüler von engagierten Eltern und Lehrkräften, die ebenfalls mit anpackten. Gemeinsam bewältigten alle die anstrengende Arbeit und bewiesen, was sich durch Teamgeist, Ausdauer und gegenseitige Unterstützung erreichen lässt. Trotz der anstrengenden Arbeit konnten sich die Ergebnisse am Ende sehen lassen: Nach mehreren Stunden war das Gelände erfolgreich gepflegt. Die Mühe hatte sich gelohnt, und alle Beteiligten konnten stolz auf das gemeinsame Erreichte sein.

Ein herzlicher Dank gilt der Familie Braun, den Betreibern des Sessellifts und des Coasters, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichte, den Sessellift für den Aufstieg zu nutzen. Eine besondere Freude war außerdem der Gutschein für eine Coasterfahrt, den die Klassenstufe 9 als Anerkennung für den geleisteten Einsatz erhielt. Diese großzügige Geste sorgte für zusätzliche Motivation und bildete einen schönen Abschluss des gelungenen Pflegeeinsatzes.



Soziales und Beratung

CaDiSo – Caritas Diakonie Soziales

Schaurig-schön und herzlich: Halloween-Nachmittag im Seniorenheim

Gespenster, Vampire und jede Menge gute Laune: Beim bunten Seniorennachmittag drehte sich alles um Halloween. Mit lustig-gruseligen Masken sorgten Gespenst Schlotterbacke und Vampir Klapperzahn für viele Lacher und fröhliche Gesichter. Die Seniorinnen und Senioren hatten sichtlich Freude daran, die Masken vorzuhalten und sich gegenseitig zum Lachen zu bringen.

Veranstaltet wird die bunte Seniorenstunde: Kaleidoskop von CaDiSo Todtnau, durchgeführt und gestaltet von Christine Würzberg.

Neben dem Spaß kam auch der besinnliche Hintergrund der herbstlichen Tage nicht zu kurz. Die Herkunft von Halloween als Vorabend von Allerheiligen wurde anschaulich erklärt und eine Verbindung zu Allerheiligen und Allerseelen hergestellt. So verband der Nachmittag fröhliches Gruseln mit dem Gedenken an Heilige und verstorbene Angehörige.

Für viel Bewegung und Heiterkeit sorgte die kleine „Geistergymnastik“. Die Seniorinnen und Senioren ließen Gespenster schweben, flatterten wie Fledermäuse mit den Armen, rührten wie Hexen in einem Zaubertrank und ließen als lachende Kürbisse die Schultern wippen. Die Bewegungsspiele kamen bestens an und sorgten für viel Spaß.

Zum Abschluss gab es für alle einen kleinen Halloween-Squishy. Doch die lustigen Figuren waren mehr als nur ein Mitbringsel: Sie sollten die Seniorinnen und Senioren daran erinnern, dass sie ihre Ängste und Sorgen in Gottes Hände legen dürfen. So wie man den weichen Squishy in der Hand zusammendrücken und wieder loslassen kann, dürfen auch belastende Gedanken und Gefühle Gott anvertraut werden.

Mit dem Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ klang der Nachmittag besinnlich aus. Es griff den Gedanken auf, dass Gott auch in allen Dunkelheiten des Lebens bei uns ist, uns begleitet und uns Geborgenheit schenkt – selbst dann, wenn uns Ängste oder Sorgen bedrücken.

So verband der bunte Halloween-Nachmittag auf schöne Weise fröhliches Lachen, Bewegung und Gemeinschaft mit einer ermutigenden christlichen Botschaft: Wir dürfen uns unseren Ängsten stellen und darauf vertrauen, dass wir mit ihnen nicht allein sind.



Foto: Sabine Kiefer

Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe für Suchtkranke trifft sich am heutigen Freitag, den 30. Oktober 2026 um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Todtnau. Kontakttelefon 07673/888026.

DRK Ortsverein Todtnau

Mittagstisch

Der Mittagstisch – jede Woche eine Sternstunde im Alltag

Sternstunden sind in unserem Leben eigentlich sehr selten. Wir alle haben doch schon mal diesen Traum geträumt, eine solche erleben zu dürfen; etwas, bei dem der Alltag aus dem Tritt kommt und uns Wunderschönes widerfährt. Und wenn doch mal eine Sternstunde auf uns zukommt, sehen wir ihr mit erwartungsvoller Freude entgegen, und wir wollen sie auch feiern. Doch: Allein zu feiern ist nicht besonders schön, das ist der Knackpunkt. Mag unser kleines, überschaubares Umfeld noch so winzig sein – wir brauchen Mitmenschen zum Mitfeiern. Schön ist es, möglichst auf Leute zu treffen, mit denen uns Gemeinsamkeiten verbinden, weil das die einenden Kräfte sind. Menschen, die mit uns eine Sternstunde feiern, denen müssen wir nicht lang und breit erklären, was für uns im Alter eine solche ist, weil sie ihre eigenen und unsere Bedürfnisse kennen.

Lassen wir deshalb diesen Freudenfunken auf das, was uns im Alter noch Freude macht und was uns geboten wird, überspringen und wenn nötig, dafür auch manchmal neue Schritte wagen.

Lieben Dank der Familie Andreas Bernauer vom Gasthaus „Feldberg“ in Todtnau. Wir wurden liebevoll betreut und kulinarisch verwöhnt. So durften wir an einem reichlich für uns gedeckten Tisch Platz nehmen und diese „Sternstunde“ genießen. Wir werden beschenkt. Das erfahren wir immer wieder bei all unseren Gastgebern, und dafür sind wir sehr dankbar. Unser nächster Mittagstisch ist am

Dienstag, 3. November 2026, um 12.00 Uhr im Gasthaus „Lamm“ in Schlechtnau

Anmeldungen: Inge Walleser (Tel. 9925118), Bärbel Strempel (Tel. 8933), Gertrud und Adelheid Kunz (Tel. 1479), Rudolf Steiert (Tel. 584) oder Sophia Bauer (Tel. 468).

All unseren treuen Fahrerinnen ein herzliches Vergelt‘s Gott: Waltraud Sättele, Uta Haller, Gertrud Albrecht, Elfie Schmidt, Ingried Lais und Christa Bernauer.

Wir freuen uns über alle, die sich dort, wo es ihnen gut tut im Alter und wo sie eine Sternstunde erleben, einordnen.

Glaubensgemeinschaften

Haus Barnabas

Ein überkonfessioneller,
freier christlicher Hauskreis

Du bist mein Schutz,
du behütest mich vor Bedrängnis,
du umgibst mich mit Rettungsjubel!
Psalm 32. 7

Mittwoch, 4. November:
15.30 Uhr Bibelstunde
auf deutsch und englisch
im Gasthaus Engel.

Die Sonntagsandacht besteht weiterhin, aber nicht so regelmäßig wie davor. Für Einzelheiten bitte kontaktieren Sie uns.

Kontakt:
Tim & Deborah Brooks
Haus Barnabas im Engel
Wiesentalstr. 47
Utzenfeld.
Telefon: 07673 7760
E-Mail: upstairs@haus-barnabas.com

Netzwerk 43

Kirche kraftvoll & zeitgemäß
Evangelische Freikirche • Schwarzwaldstraße 15 • Eventhalle Todtnau

SONNTAGS CELEBRATION
10 Uhr Gottesdienste jeden Sonntag
Mit Kids-Programm 3-12 Jahre (Eltern-Kind Raum 0-3 Jahre)

ONLINE: hello@netzwerk43.de
netzwerk43 • @netzwerk43
www.netzwerk43.de

Vereine

Hilfe für Osteuropa Todtnau-Seelscheid e.V.

Es werden diesen Herbst wieder Sachspenden für die anstehenden Transporte gesammelt.

Gerne nehmen wir **gute gebrauchte** Kleidung, Handtücher, Bettwäsche, Bettdecken, zusätzlich auch Geschirr und Besteck sowie Rollatoren, Rollstühle und Gehilfen.

Die Annahme erfolgt am Freitag, 30.10.2026, 06.11.2026 und 13.11.2026, jeweils von 15.00 Uhr bis 18:00 Uhr. Gläser, Elektrogeräte, Schuhe und Unterwäsche können aufgrund der Einfuhrbestimmungen nicht angenommen werden.

Sachspenden, die vor der Halle abgestellt werden, müssen wir leider entsorgen. Bitte halten sie die obigen Annahmezeiten ein.

Selbstverständlich sind auch Geldspenden jederzeit möglich auf eines der Konten des Vereins:

Sparkasse Wiesental: IBAN DE66 6835 1557 0018 2122 66 (BIC: SOLADES1SFH)

Volksbank Schönau: IBAN DE03 6809 0000 0022 4966 03 (BIC: GENODE-61FR1).

Weitere Infos auf unserer homepage www.hilfe-fuer-osteuropa-ts.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ski-Club Todtnau 1891 e.V.

Skiclub Todtnau macht Wege fit für den Winter

Der Skiclub Todtnau 1891 e. V. hat sich mit zwei Arbeitseinsätzen auf die kommende Wintersaison vorbereitet. Am 17. Oktober 2026 machten die Helferinnen und Helfer den Durchgang zur Röslehütte frei. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um bei ausreichender Schneelage die Hinterwaldabfahrt im Winter wieder ungehindert walzen zu können.





Ein weiterer Arbeitseinsatz fand am 24. Oktober bei regnerischem Wetter am Silberberg statt. Dort wurden Wege freigehalten, damit Tourenskigeher ihn im Winter möglichst ungehindert nutzen können.

Mit ihrem tatkräftigen Einsatz leisten die Helferinnen und Helfer einen wertvollen Beitrag dazu, dass die Wege rund um Todtnau auch im Winter gut genutzt werden können. Der Skiclub Todtnau bedankt sich herzlich bei allen, die ihre Zeit und Muskelkraft investieren, um die Voraussetzungen für eine schöne und sichere Wintersaison zu schaffen.



Sportverein Todtnau 1928 e.V.

Ergebnisse

Frauen SF Schliengen –
SG Schönau/Todtnau 6:1
Das Tor erzielte Jasmin Kiefer.

Herren SV Todtnau 2 –
FC Hausen 2 0:6

Herren SV Todtnau 1 –
SG Grenzach-Wyhlen 0:3 (0:2)
Nach dem Punktgewinn in Todtmoos hatte man den Spitzenreiter der Liga auf der Kandermatt zu Gast. In der Startelf gab es nur eine Änderung. Benjamin Wissler kehrte zurück und ersetzte Abbas Darabi. Der SVT war von Beginn an griffig und gut im Spiel. Grenzach wurde allerdings immer wieder bei Standardsituation gefährlich und kam darüber auch zur Führung. Ein halbhoher Eckball an den kurzen Pfosten fand einen Abnehmer und von da den Weg ins Tor (18. Min.). Die Gäste waren heute das effizientere Team und nutzten eine weitere Standardsituation per Kopf zum 2:0 aus (36. Min.). Todtnau lies sich davon nicht beeindrucken und spielte weiter mutig nach vorne. Spielerisch war man heute die bessere Mannschaft. Die beste Chance auf den Anschlusstreffer hatte der SVT nach einer guten Stunde. Eine Hereingabe von der linken Seite durch Moritz Schubnell traf Moritz Rasch in der Mitte nicht richtig und der Ball ging am Tor vorbei. Eine gelb-rote Karte für den SVT gegen Ende der Partie machte es für Todtnau nicht leichter noch zurück zu kommen. Mit der letzten Aktion des Spiels sorgten die Gäste dann noch für den 3:0 Endstand. Nach einem Einwurf landete der Ball kurz vor dem SVT Strafraum, von wo aus ein platzierter Direktschuss den Weg is Tor fand (94 Min.). Eine Niederlage, die am Ende etwas zu hoch ausfiel. Grenzach bleibt somit auch nach neun Spielen weiter ohne Punktverlust, der SVT steht mit nur drei Punkten Rückstand auf Relegationsplatz 2 aber auch weiterhin gut da. Am Sonntag folgt ein weiteres Heimspiel gegen die Reserve des FC Zell. Los gehts auf der Kandermatt um 15 Uhr.

Für den SVT kamen zum Einsatz: L.Schäfer - B.Wunderle (46. N.Daubmann), K.Wissler, S.Weber, M.Kaiser - N.Gutmann (62. D.Wasmer), M.Rasch, N.Kania - B.Wissler (51. E.Wasmer), T.Wissler, M. Schubnell(C)

Vorschau

Sonntag, 01.11.
Herren BFC Friedlingen 2 –
SV Todtnau 2
11:30 Uhr
A-Junioren JFV Dinkelberg –
SG Schönau/Todtnau
15:00 Uhr
Herren SV Todtnau – FC Zell 2
15.00 Uhr

Trachtenkapelle Todtnauberg e.V.

Gelungene zehnte „Metzgede uf em Berg" – herzlichen Dank!

Am Sonntag, den 25. Oktober 2026, lud die Trachtenkapelle Todtnauberg e. V. bereits zum zehnten Mal zur „Metzgede uf em Berg" ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern fanden sich im herbstlich dekorierten Kursaal ein und ließen es sich bei einer deftigen Schlachtplatte und zünftiger Blasmusik gut gehen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten neben der Trachtenkapelle selbst auch der Musikverein Opfingen e.V. Anlässlich des kleinen Metzgede-Jubiläums hatte sich die Trachtenkapelle für ihren Konzertteil etwas Besonderes einfallen lassen: Im Rahmen der Projektphase **„Dein Sound – Unser Projekt"** erarbeiteten die „Berger" gemeinsam mit einigen Gastmusikanten in fünf Proben ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das sie bei der Metzgede nun präsentierten.

Die Trachtenkapelle Todtnauberg e. V. bedankt sich ganz herzlich bei allen externen Helferinnen und Helfern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ohne euren Einsatz wäre die Metzgede in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem den zahlreichen Kuchenspendern, unserem Küchenchef Jochen Stückler, dem Hotel Engel, dem Tannenhof Todtnauberg sowie der Metzgerei Krone. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung und den kulinarischen Beitrag.



Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn am **24. Oktober 2027** die elfte „Metzgede uf em Berg" stattfindet.

Eure Trachtenkapelle Todtnauberg e. V.

Turnverein Todtnau 1866 e.V.

Handball

VR-Talentiade – Verbandsentscheid in Schopfheim

Am 18. Oktober fand in Schopfheim die dritte und letzte Runde der VR-Talentiade statt. Mit dabei waren unsere drei Todtnauer Mädels Tessa Sättele, Greta Thoma und Luna Biondi (von links nach rechts).



Bei Koordinationsübungen und einem Handballturnier konnten sie ihr Können unter Beweis stellen und sich mit den besten Talenten des Jahrgangs 2015 messen. Für einen Platz unter den 16 besten Talenten Baden-Württembergs hat es leider nicht gereicht – trotzdem eine tolle Leistung und eine wertvolle Erfahrung!

Wir sind stolz auf euch, Mädels!

Ergebnisse aller Mannschaften im Überblick:

E-Jugend weiblich – SG Könd/Teningen 4:2

D-Jugend gemischt – TV Zell 26:7

B-Jugend weiblich – HG Müll/Neuenburg 16:15

Damen – TSV Freiburg-Zäh. II 21:15

SG Kenz/Herbolsheim II – **Herren** 28:28

DJK Säckingen – **Herren II** 32:22

D-Jugend gemischt feiert deutlichen Heimsieg gegen den TV Zell

Am Samstag um 15:10 Uhr empfing unsere D-Jugend gemischt den TV Zell zum Heimspiel in der Silberberghalle. Nachdem das erste Aufeinandertreffen auswärts bereits knapp mit einem Tor gewonnen werden konnte, zeigte die Mannschaft diesmal eine beeindruckende Leistung und gewann deutlich mit 26:7. Von Beginn an überzeugten die Mädels mit einer überragenden Abwehrleistung. Gemeinsam wurde konsequent verteidigt, ausgeholfen und um jeden Ball gekämpft. Durch das starke Zusammenspiel in der Defensive ließ die Mannschaft nur wenige Chancen für den Gegner zu. Auch im Angriff zeigte das Team eine tolle Leistung. Mit schönem Zusammenspiel, viel Bewegung und konsequenten Aktionen fanden die Spielerinnen immer wieder Lösungen und konnten sich erfolgreich durchsetzen. Dabei war besonders schön zu sehen, wie gut die Mannschaft als Team harmonierte und gemeinsam auftrat.
Am Ende stand ein verdienter und deutlicher 26:7-Heimsieg auf der Anzeigetafel. Eine geschlossene Mannschaftsleistung, auf die alle Spielerinnen stolz sein können! Weiter so, Mädels!

Heimsieg für unsere Damen!

Zu Beginn der Partie gegen die Damen des TSV Alemannia Freiburg-Zähringen war es ein hartes Stück Arbeit. Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe, und die Führung wechselte immer wieder hin und her. Keine der beiden Teams konnte sich zunächst entscheidend absetzen, sodass es bis zur Halbzeit spannend blieb.
Auch in der zweiten Hälfte blieb es zunächst umkämpft. Doch nach und nach fanden unsere Damen immer besser ins Spiel, setzten sich Tor für Tor ab und konnten sich einen verdienten Vorsprung erarbeiten. Mit mehr Sicherheit im Angriff und einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es uns, die Partie zunehmend zu kontrollieren. Ein besonderes Lob geht an Era Hajra, die im Tor mit starken Paraden wichtige Bälle entschärfte und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg leistete. Am Ende belohnen sich unsere Damen mit einem verdienten 21:15-Heimsieg und sichern sich die nächsten zwei Punkte! Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an unsere Fans für die lautstarke Unterstützung von der Tribüne!
Kader: Era Hajra (Tor), Annabell Lips, Jule Zinner, Amelie Thoma, Emilie Dreier, Sandra Waßmer, Lena Walleser, Celina Gruber, Anne Steinebrunner

Spannendes Spiel mit knappem Sieg für die B-Mädels

Am vergangenen Samstag spielten die B-Mädels zuhause gegen die HG Müllheim/Neuenburg und holten sich bei einer spannenden Partie den knappen Sieg mit 16:15. Nach sehr spannenden ersten 12 Minuten konnte sich Müllheim einen Vorsprung von zwei Toren verschaffen, aber der TVT kämpfte sich in die Partie zurück, konnte den Vorsprung aber nicht ganz ausgleichen, sodass es in der Halbzeit 8:9 stand.
In der zweiten Halbzeit blieb es ausgeglichen, weiterhin mit der Führung für die HG Müllheim/Neuenburg mit mittlerweile 3 Toren. In der zweiten Hälfte der zweiten Halbzeit fanden die B-Mädels zurück ins Spiel und glichen aus. Kurz vor Schluss gingen die TVT-Mädels sogar in Führung. Loki hielt 50 Sekunden vor Ende des Spiels den letzten Siebenmeter der Gäste und somit konnte Müllheim/Neuenburg nicht mehr ausgleichen. So blieb es bei einem 16:15 Sieg und die B-Mädels holten sich weitere zwei Punkte.



Vorschau TV Todtnau - Handball

Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Halle
Sa., 31.10.26	15:15 Uhr	**E-Jugend weiblich**	SG Alt/Ettenheim	Silberberghalle
Sa., 31.10.26	16:30 Uhr	**D-Jugend weiblich**	Regio-Hummeln	Silberberghalle
So., 01.11.26	13:00 Uhr	**E-Jugend gemischt**	Regio-Hummeln	Silberberghalle
So., 01.11.26	14:15 Uhr	**E-Jugend gemischt II**	Regio-Hummeln	Silberberghalle
So., 01.11.26	15:00 Uhr	**E-Jugend gemischt**	E-Jugend gemischt II	Silberberghalle
So., 01.11.26	16:30 Uhr	**A-Jugend männlich**	SG Bötz/March	Silberberghalle

Tischtennis

Spielergebnisse vom 24.10.26

Kreisliga C Gruppe 5
TTC Laufenburg V -
TTV Schönau-Todtnau III 9:1

Der TTV Schönau-Todtnau III musste beim TTC Laufenburg V eine deutliche 1:9-Niederlage hinnehmen.
Nach einem Fehlstart in den Doppeln bauten die Gastgeber die Führung im vorderen Paarkreuz schnell auf 4:0 aus. Zwar gelang den Gästen im hinteren Paarkreuz nach einem hart umkämpften Fünfsatz-Krimi der verdiente Ehrentreffer zum 1:5, doch die Heimmannschaft dominierte auch die restlichen Einzel. Am Ende stand eine klare Auswärtsniederlage für die Gäste zu Buche.

Für den TTV Schönau-Todtnau III war im Einzel erfolgreich:
- R. Barbisch 1 Punkt

Spielergebnisse vom 25.10.26

Kreisliga B Gruppe 5
TTC Wehr III - TV Schönau-Todtnau II 5:5

Der TTV Schönau-Todtnau II erkämpfte sich beim TTC Wehr III ein hochspannendes 5:5-Unentschieden. Nach einer Punkteteilung in den Eingangsdoppeln entwickelte sich ein absolut ausgeglichenes Spiel. Die Gastgeber legten im vorderen Paarkreuz vor, doch die Gäste schlugen im hinteren Paarkreuz direkt zurück. Auch im zweiten Durchgang blieb die Partie dramatisch: Nach einem erneuten Rückstand bewies die Auswärtsmannschaft Nervenstärke, glich im letzten Einzel des Tages aus und sicherte sich so den verdienten Punktgewinn in der Ferne.

Im Doppel holten 1 Punkt O. Borngräber mit G. Losacco. Im Einzel waren erfolgreich:
- O. Borngräber 2 Punkte
- C. Mingo 1 Punkt
- G. Losacco 1 Punkt

Spielvorschau:

Kreisliga A Gruppe 5
Sa. 31.10.26, 17:00 Uhr
TTC Karsau - TTV Schönau-Todtnau

Kreisliga B Gruppe 5
Sa. 31.10.26, 18:00 Uhr
TTV Schönau-Todtnau II - ESV Weil IV

Kreisliga C Gruppe 5
Di. 03.11.26, 19:30 Uhr
TTV Schönau-Todtnau III -
TTC Schopfheim/Fahrnau IV

Trainingszeiten:

Erwachsene:
Di. 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle Schönau
Erwachsene:
Do. 20:00 Uhr, Turnhalle TV Todtnau

Dazu sind auch alle Interessierte und Tischtennisbegeisterte herzlich eingeladen.

Johannes- Chor Todtnau

Noch nichts vor am Sonntagabend? Dann lassen Sie sich von Gospel begeistern!

Das Wochenende neigt sich dem Ende zu. Noch einmal auf dem Sofa sitzen, durch die Fernsehprogramme zappen und sich über die nächste Werbeunterbrechung ärgern? **Wie wäre es stattdessen mit einem Abend, der wirklich in Erinnerung bleibt?**

Um 18 Uhr lädt der Johanneschor Todtnau zur großen **Gospel Night** in die katholische Kirche ein. Mit dabei sind zwei außergewöhnliche Stimmen: der charismatische Gospelsänger **Malcolm Green** und die temperamentvolle **Elizabeth Brown alias Tiza B.**

Und wer jetzt denkt: „Gospel? Ist das überhaupt etwas für mich?“, sollte sich gerade deshalb auf den Weg machen! Denn man muss weder Gospelkenner noch regelmäßiger Konzertbesucher sein, um sich von dieser Musik begeistern zu lassen. Gospel ist Musik, die direkt ins Herz geht. Mal gefühlvoll und berührend, mal kraftvoll und voller Energie. Musik, bei der man unwillkürlich mit dem Fuß wippt, im Takt klatscht oder einfach nur staunend zuhört

Gospel muss man nicht kennen. Gospel muss man erleben!

Hier treffen eingängige Melodien auf starke Stimmen, Rhythmus auf Emotion und musikalische Leidenschaft auf ein Publikum, das sich einfach mitreißen lassen darf. Vielleicht ist es gerade das, was diesen Abend so besonders macht: Man muss nichts vorbereiten, nichts verstehen und keine Liedtexte kennen. Einfach kommen, Platz nehmen und genießen. Und wer möchte, darf selbstverständlich mitklatschen und mitsingen.

Warum also nicht einmal etwas Neues ausprobieren? Den Partner, die Familie, Freunde oder Nachbarn einpacken und gemeinsam einen Sonntagabend erleben, über den man am nächsten Tag noch spricht. Vielleicht kommen Sie aus Neugier. Vielleicht, weil Sie noch nichts anderes vorhaben. Vielleicht, weil Sie einfach einen schönen Abend verbringen möchten. **Und vielleicht gehen Sie nach Hause und sagen: „Dass Gospel so viel Spaß macht, hätte ich nie gedacht!“**

Jetzt Karten sichern!
Gospel Night, am **Sonntag, 15. November 2026, um 18 Uhr** in der katholischen Kirche Todtnau statt.

Vorverkauf bei **Splash Todtnau**



ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS

Nachruf

Der Ski-Club Todtnau 1891 e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

Richard Thoma

der im 92. Lebensjahr verstorben ist.

Über vier Jahrzehnte setzte sich Richard Thoma mit außerordentlichem Engagement für den Skisport ein. Er war der sportliche Motor unseres Vereins. Als sehr erfolgreicher Skisportler und erfahrener Architekt vereinte er sportliches Können mit technischem Sachverstand. So wurde er zu einem herausragenden sportlichen Leiter, ob bei Deutschen Meisterschaften, FIS-Rennen, Rennen zum Europa-Cup und Weltcup-Rennen. Mit seinem Wissen hat er die Entwicklung des Skigebiets Fahl entscheidend mitgeprägt.

Für seine Verdienste erhielt er die Verbands-Ehrennadel in Silber und den Ehrenbrief des Skiverbands Schwarzwald. 2009 ernannte ihn der Ski-Club Todtnau zum Ehrenmitglied. Wir sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten.

Für den Ski-Club Todtnau 1891 e.V.
Die Vorstandschaft

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall wo wir sind.
(Victor Hugo)



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann,
unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa,
Götti, Schwager und Cousin

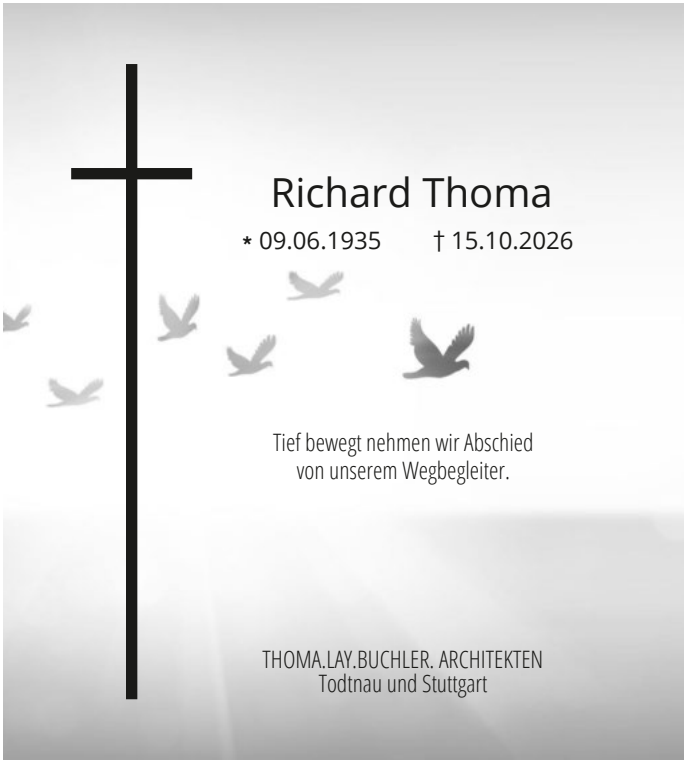
Klaus Schubnell

* 28. November 1932 † 17. Oktober 2026

In stiller Trauer
Deine Inge
Christoph und Karin mit Timmy
Matthias und Regina mit Sven
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 2. November 2026, um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Todtnau statt.

79674 Todtnau, Lindenstraße 15



Wir geben Ihrer Trauer eine Heimat.

Spitalstraße 1
79674 Todtnau
Tel. 0 76 71 / 99 92 55

info@bestattungen-frank.de
www.bestattungen-frank.de



Verkaufe Möbel für kleinen Preis

1 Esstisch mit 2 Stühlen und Bezug, 1 Sofa, 1 Wohnzimmertisch und 1 kleiner Schrank zu verkaufen für nur 40 Euro.
Anfragen: bennyddietrich@web.de

Vermiete Wohnung 80 m²

1 ½ Zi., Wohnzimmer, Küche, Bad, Keller, Balkon.
Tel. 0152 35 79 87 43 ab 18 Uhr

NACHRUF

Der TC Todtnau trauert um

Richard Thoma



Mit Richard Thoma verliert unser Verein einen Mann der ersten Stunde. Als Architekt war er maßgeblich am Bau unserer Tennisanlage sowie des Clubhauses beteiligt und hat das Gesicht unseres Vereins nachhaltig geprägt.

Seit 1966 begleitete er den TC Todtnau mit seinem fachlichen Wissen, seiner großen Hilfsbereitschaft und engagierter Vorstandsarbeit. Wo immer Rat und Tat gefragt waren, konnte der Verein auf ihn zählen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Vorstand des TC Todtnau und des Förderkreises Tennis in Todtnau

Thomas Ueber

Skizentrum Muggenbrunn

Mitarbeiter (m/w/d) gesucht.

Gerne auch Schüler ab 16J. / Studenten / Rentner

Für unterschiedliche abwechslungsreiche Tätigkeiten als **Vollzeit/Teilzeit/Kurzfristig/Geringfügig 603,-€** für unsere Skilifte in Muggenbrunn.

Betreuung Kasse & Skilift / Aufsicht Zauberteppich, Bergstation / Service beim Einsteigen / Parkdienst / Beschneiung

Sie Arbeiten selbstständig, sind flexibel, verantwortungsbewusst und können bestenfalls selbst Ski oder Snowboard fahren. Sind kommunikativ und aufgeschlossen, haben Spaß beim Umgang mit anderen Menschen.

Wir bieten Ihnen einen Leistungsbezogenen Verdienst auf Stundenlohnbasis in herrlicher Bergwelt in unserem motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt dann melden Sie sich unverbindlich (Tel/WhatsApp/Facebook).

Jahreskartenvorverkauf

Auch Liftverbund Einheimischen- & Familienkarten

Kasse Skilift Franzosenberg je 14-17 Uhr

Sonntag 22.11.2026
Sonntag 06.12.2026
Sonntag 13.12.2026

Oder Anfrage Martin Kiefer Tel. 0172/7429600 (ab18:00 Uhr)
mail@skizentrum-muggenbrunn.de
www.skizentrum-muggenbrunn.de

Wohnung gesucht

Rentnerin, 62 J., mit zwei kleineren, älteren Hunden (15 J., 8 J.) sucht bezahlbare kleine 2- bis 2,5-Zi.-Whg. max 750 € Warmmiete. Gerne ruhige Wohngegend um Schönau herum (Schönenberg, Fröhnd, Kastel/Oberkastel, Ittenschwand, Tunau)
Marion Beißert
Tel. 07673 - 888 29 79, Mobil 0160 98 19 78 99 oder **marion.beissert@yahoo.de**

PRIMO-RÄTSELSPASS

SILBENRÄTSEL

Aus den Silben **ame - auf - balt - be - bin - blau - bre - chen - de - der - eu - fo - ge - ge - ger - heim - hen - ka - ka - kel - klet - ko - la - la - la - le - le - ler - lich - loe - lyp - ma - ma - mit - na - ne - nenz - nisch - per - peut - pfad - phe - prag - pro - ra - recht - rei - ri - rin - ro - schich - so - spuk - sung - tau - te - te - tein - tel - ter - ter - ter - the - tief - tisch - tus - un - ung - weg - wei - wel - wen - wes - wicht - zahn - zei - zeich - zie - zu** sind 22 Wörter zu bilden, deren fünfte und neunte Buchstaben, jeweilsvon unten nach oben gelesen, eine Bauernweisheitergeben.

1. Geschicklichkeitsparcours
2. Weissagung
3. Tadel
4. behandelnder Arzt
5. handlungsbezogen
6. fernmündlich
7. Staaten südlich der USA
8. deutscher Politiker, † 2016 (Guido)
9. Aufbewahrungsort
10. Abenteuer
11. Pionier, Vordenker
12. Gespensterstory
13. schaurig, gruselig
14. ein Farbton
15. volkstümliche Sportart
16. Wiesenpflanze
17. Grafikerin
18. mit Gewalt öffnen
19. Boxgewichtsklasse
20. Spezialfahrzeug
21. australischer Gummibaum
22. Fortdauer20. Gemüsepflanze

Lösung: 1. Klettерpfad, 2. Prophezeiung, 3. Zurechtweisung, 4. Therapeut, 5. pragmatisch, 6. telefonisch, 7. Lateinamerika, 8. Westerwelle, 9. Lagerkeller, 10. Robinsonade, 11. Wegbereiter, 12. Spukgeschichte, 13. unheimlich, 14. Kobaltblau, 15. Tauziehen, 16. Loewenzahn, 17. Zeichnerin, 18. aufbrechen, 19. Mittelgewicht, 20. Tieflader, 21. Eukalyptus, 22. Permanenz – „Allerheiligenregif macht zur Weihnacht alles steif.“

DEIKE PRESS

SZ Präg e.V.

Einladung

Am **Samstag**, den **14. November 2026** findet um 20 Uhr im Gasthaus Hirschen in Präg unsere diesjährige

74. GENERALVERSAMMLUNG

statt.

Hierzu laden wir alle Vereinsmitglieder, Gönner, Vorstände der örtlichen Vereine, Gemeinderepräsentanten und die gesamte Einwohnerschaft herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Protokoll der 73. Generalversammlung (Auslage)
5. Tätigkeitsberichte über die Saison 2025/2026
6. Kassenbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Ehrungen
9. Neuwahlen
10. Veranstaltungen in der kommenden Saison 2026/2027
11. Wünsche und Anträge

Anträge müssen bis spätestens 06. November 2026 schriftlich eingereicht werden bei: Ski-Zunft Präg e.V., Pierre Lais, Hochkopfstr. 15, 79674 Todtnau-Präg.

Über ein zahlreiches Erscheinen freut sich die Vorstandschaft.

Mit einem Ski-Heil zeichnet
- Ski-Zunft Präg e.V. -

Waldhotel

Genuss & Wellness am Notschreipass ★★★★ S



Genießen Sie unsere neue **Herbst Karte** mit unserem kreativen neuen Waldküchen Menü und dem neuen Vegan Menü sowie herbstliche Tagesgerichte! Wir freuen uns auf Ihre Reservierung...

Ab dem **11.11.** gibt es auch wieder **Freiland Gans** Gänsebraten aus dem Hotzenwald. Die ganze Gans kostet € 150 Gesamtpreis für 4-5 Personen (nur auf Vorbestellung) - am Tisch tranchiert inklusive Beilagen wie Kartoffel-Knödel, Apfel-Rotkohl, gefüllter Bratapfel, Maronen und hausgemachte Saucen oder a la carte als Einzelportion für € 36,80

Schon an die **Weihnachtsfeier** dieses Jahr gedacht? Wir bieten in unseren Häusern attraktive Angebote für jeden Geschmack: Entdeckt unsere Weihnachts-Menüs, gute badische Klassiker, Käse-Fondue im Keiler Club oder unsere Highlights im Grünen Baum Muggenbrunn wie die Hinterwälder Spezialitäten oder das **All-you-can-eat Weihnachts-Tapas Angebot** für € 44 p.P.

Tisch Reservierungen sowie Day & Night Spa Reservierungen unter **07602 / 94200** | **www.schwarzwald-waldhotel.de**

CDU TODTNAU

CDU Stadtverband Todtnau

Marktstand mit Stefan Glaser

Mitglied des Deutschen Bundestages

Samstag, 31. Oktober 2026

9.30 – 11.30 Uhr

EDEKA Schmidts Markt, Todtnau

Kommen Sie mit uns ins Gespräch!

KS Heizöl Diesel AdBlue



Kröber-Schwab GmbH
Ihr Lieferant aus Steinen

www.kroeber-schwab.de
Tel. 07627 - 92 46 25

Dreier Mobil

Krankenfahrten u. Personenbeförderung

Haldenweide 2, 79674 Todtnau

Tel. 07671 - 432

Dorfgasthaus dasrößle

Betriebsferien
vom 2. bis 12. November

Cordon bleu Woche
ab 13. November, 17 Uhr

Reservierungen gerne unter dasroessle@dasroessle.de

Unsere Küchenzeiten:

Mo, Mi, Do	11.30 - 14.00 und 17.00 - 20.00 Uhr
Fr & Sa	11.30 - 14.00 und 17.00 - 20.30 Uhr
So	11.00 - 20.30 Uhr

Dienstag Ruhetag

Genossenschaftliches
Dorfgasthaus *dasrößle* eG
Im Dürracker 3 I 79674 Geschwend
Tel. +49 (0) 76 71 / 9 92 54 46
www.dasroessle.de

f r e i. raum YOGA
Dein Yoga-Kurs in Bernau

Montags 19:00-20:30 Uhr

Yoga für alle - Einstieg jederzeit möglich.
Schnupperstunde kostenfrei.

PREISE	ORT
Einzelkarte 17€	Römerhof-Atelier
10er-Karte 150€ · gültig 4 Monate	79872 Bernau

Anmeldung & Infos
Anne-Catherine Henry
+49 162 6347481
kontakt@freiraumyoga-schwarzwald.de



Sicher sparen - verlässlich wachsen.
Sparkassenbrief.

2,8 % p.a.

Laufzeit: 2 Jahre
Mindestanlage: 1.000 Euro
Angebotszeitraum: 26.10. – 06.11.2026

www.spk-w.de

Sparkasse Wiesental

Kaufe alle Autos

Benzin und Diesel, TÜV, km egal.
Tel. 01522 60 30 394 • gut bezahlt

NUR IM NOVEMBER:
SALE!
% 50%
AUF DAS KOMPLETTE BEKLEIDUNGSSORTIMENT.

ALLES MUSS RAUS!

Komplettes Bekleidungs-sortiment um 50% reduziert!

Friedrichstraße 10 (Marktplatz)
79674 Todtnau
mobil: +49 172 4965691
info@mikesbikestation.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo,Di,Do,Fr: 14-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Mike's Bike Station

CUBE www.mikesbikestation.de

QUALITÄT AUS MEISTERHAND SCHREINEREI SEIT 1911

NEUES DESIGN.

Vertraute Menschen.
Gleiche Werte.
Seit 115 Jahren für Sie da.

WOHNIDEE DIETSCHE

dietsche

Brand 6, 79677 Schönau,
07673 413, www.schreinerei-dietsche.de

Streichquartett trifft Klavier

Sonntag, 1.11.2026, 17 Uhr | Haus des Gastes, Todtnau (Aula)
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis
mit Streichern und Klavier.
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Schon immer weiß der Bauernkalender:
Auf einen heißen Sommer folgt meist ein strenger Winter!

Sind Sie **vorbereitet?**



Autohaus **RIEGER**

Über 40 Jahre **Fachbetrieb** für **Honda-Motorgeräte**.

HONDA The Power of Dreams

Ihr Autohuus mit ♥
Hauptstr. 22-24, D-79736 Rickenbach
+49 (0)7765 244, **www.autorieger.de**